

Antwort

der Landesregierung

auf die Große Anfrage Nr. 7

der AfD-Fraktion

Drucksache 7/3148

Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg“ - Akteure, Profiteure und Verbindungen ins linksextremistische Milieu

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin und Chefin der Staatskanzlei die Große Anfrage wie folgt:

A. Handlungskonzept und Beratungsnetzwerk „Tolerantes Brandenburg“

1998 wurde von der Landesregierung das Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg“ ins Leben gerufen. Auf dieser Grundlage wurde ein sogenanntes Beratungsnetzwerk aus privatrechtlich verfassten Akteuren gebildet. Diese befinden sich in Trägerschaft nur weniger Vereine. Hierzu zählen „Opferperspektive e.V.“, „Demokratie und Integration Brandenburg e.V.“, „Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.“, „Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien e. V.“ sowie der „Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.“. Zu den „Akteuren“ zählen aber auch mehrere rechtlich nicht selbstständige Geschäftsbereiche dieser Trägervereine. Hierzu gehören die „Fachstelle Islam“, die „Regionalen Arbeitsstellen für Bildung, Demokratie und Integration“ sowie die „Mobilen Beratungsteams“ des Vereins „Demokratie und Integration Brandenburg e.V.“. Weiterhin gibt es über 40 staatliche und nichtstaatliche „Kooperationspartner“ im Netzwerk „Tolerantes Brandenburg“.¹ Federführend für die Umsetzung des genannten Handlungskonzepts und damit für das Beratungsnetzwerk in seiner Gesamtheit ist die in der Staatskanzlei angesiedelte Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg/Bündnis für Brandenburg“. Die Zuwendungen werden von der Landesregierung nach eigenen Angaben an die jeweiligen Trägervereine ausgereicht. Dabei haben sich die jährlichen Zuwendungen durch die Landesregierung an die Vereine des Beratungsnetzwerkes im Zeitraum von 2013 bis 2019 von etwa 2,4 Millionen Euro auf fast 5 Millionen Euro mehr als verdoppelt.² In seiner Plenarrede vom 27. August 2020 hat Innenminister Stübgen das Netzwerk des „Toleranten Brandenburgs“ als „wirksam organisierte Repression“ bezeichnet.

Aus dem von der Landesregierung 1998 ins Leben gerufenen sogenannten Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg“ hat sich ein Netzwerk aus staatlichen und privaten Akteuren entwickelt. Bei diesem „Beratungsnetzwerk“ handelt es sich um eine „Governance“-Struktur. Es besteht nämlich aus einer Vielzahl von staatlichen Stellen und privaten, zum Teil zu 100 Prozent staatlich finanzierten Vereinen und anderen privaten Trägern.

¹ Vgl. Drucksache 6/8946, S. 62.

² Vgl. Drucksache 7/450, Anlage 1.

Zentrum des „Governance“-Geflechts ist die sogenannte Koordinierungsstelle, eine Organisationseinheit innerhalb der Staatskanzlei des Landes Brandenburg unter Führung der ehemaligen Staatssekretärin Angelika Thiel-Vigh (SPD) mit fünf Mitarbeitern. Wissenschaftler, die das so bezeichnete Beratungsnetzwerk analysiert haben, stellten die Verbindungen innerhalb des Netzwerkes in einer nur schwer nachvollziehbaren Weise dar.³ Ein „Governance“-Netzwerk werde weiterhin von den Wissenschaftlern unter demokratietheoretischen Gesichtspunkten als problematisch eingestuft. Denn formal zivilrechtlich organisierte Träger übernehmen die Beratung zivilgesellschaftlicher und kommunaler Akteure. Dabei trete die Frage einer demokratischen Legitimität eher in den Hintergrund.⁴ Die Akteure des Beratungsnetzwerkes sind nach der Darstellung auf der Internetseite des „Toleranten Brandenburgs“ in den Themenbereichen „Rechtsextremismusbekämpfung“, „Demokratiestärkung“ und „Toleranzförderung“ aktiv. Zur Erreichung des im Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg“ verankerten übergeordneten Ziels, dem „Kampf gegen Rechts“, scheinen alle Mittel recht zu sein. Ob nämlich die bereitgestellten Mittel für den oft zitierten „Kampf“ gegen vermeintliche Rechtsextremisten direkt oder indirekt an andere Verfassungsfeinde, namentlich Linksextremisten, fließen, wird nicht überprüft. So wurden zum Beispiel im Rahmen von Recherchen Verknüpfungen zwischen der „Opferperspektive e.V.“ und der linksextremistischen Szene aufgedeckt.⁵ Außerdem wird innerhalb des Netzwerkes mit einem weitgefassen, nicht mit der Verfassung in Einklang stehenden Rechtsextremismusbegriff gearbeitet, um dadurch die Möglichkeit zu haben, unter dem Einsatz von Steuergeldern gegen Parteien und Vereine vorzugehen. Zudem ist es rechtsstaatlich mehr als bedenklich, dass es für das gesamte Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg“ keine Fach- oder Rechtsaufsicht gibt. Das Netzwerk handelt demnach, obwohl es inhaltlich und finanziell vom Staat getragen und gesteuert wird, außerhalb staatlicher Aufsicht. Der Landtag beschloss lediglich am 12.06.2015, dass die Landesregierung gebeten wird, dem Landtag jährlich einen Bericht über die Umsetzung des Konzepts „Tolerantes Brandenburg“ zur Plenardebatte im Juni für das vergangene Kalenderjahr vorzulegen.⁶ Im gesamten Kalenderjahr 2020 wurde dem Landtag kein Jahresbericht zur Umsetzung des Handlungskonzepts „Tolerantes Brandenburg“ von der Landesregierung vorgelegt.

B. Akteure des Netzwerkes

I. Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.

Der in Potsdam ansässige Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V. wurde 2011 gegründet und wird seither vom Land Brandenburg finanziell gefördert. Durch einen Beschluss der Landesregierung vom 12.09.2011 wurde die Aufgabe der administrativen Koordination des „Aktionsbündnisses gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit“, das 1997 ins Leben gerufen wurde, zum Jahresbeginn 2012 via Einrichtung einer Geschäftsstelle dem neu gegründeten Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V. übertragen. Diese Aufgabe nahm vorher eine Organisationseinheit des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (MBS) wahr.⁷ Seither entfaltet der Verein im Namen des „Aktionsbündnisses“ vielfältige Aktivitäten im „Kampf gegen Rechts“.

³ Siehe Drucksache 6/8946, S. 62.

⁴ Vgl. Drucksache 6/10331, S. 1.

⁵ Vgl. Drucksache 6/10931, S. 6.

⁶ Vgl. Drucksache 6/1601-B.

⁷ Vgl. Drucksache 6/7456, S. 1.

Dabei wird mit Vehemenz versucht, die Trennlinie zwischen rechtsextremistischen Gruppen und konservativen Bürgerbewegungen sowie der Alternative für Deutschland zu verwischen.⁸ Der Verein forderte, soweit ersichtlich, als erster Akteur die Bezeichnung des Landesverbandes der Alternative für Deutschland als „rechtsextrem“. Dieser Forderung kam sodann das Innenministerium ohne tragfähige Tatsachengrundlage nach. Dies zeigt deutlich die enge Vernetzung zwischen staatlichen Stellen des Landes Brandenburg und der Arbeit zivilrechtlich verfasster linker Vereinigungen und verwundert vor dem Hintergrund der Gründung des Vereins - gewissermaßen aus einem Ministerium heraus - nicht. Der Staat gibt sich insoweit als „zivilgesellschaftlicher“ Akteur aus, um, wie es Innenminister Stübgen ausgeführt hat, die Repression gegen Oppositionelle wirksam zu organisieren, das heißt auf allen Ebenen. Wie die Landesregierung mitteilte, hat sich die Zuwendungshöhe für den Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V. seit 2013 um fast 70 Prozent auf insgesamt 344.000 Euro jährlich erhöht.⁹ Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass die Mittel allein für die Unterhaltung der Geschäftsstelle des gleichnamigen „Aktionsbündnisses“ zur Verfügung gestellt werden, also vorrangig für Personalkosten, obwohl die Geschäftsstelle nur vier Teilzeitmitarbeiter zähle. Die Landesregierung versteht das „Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit“ als eine „nicht rechtsfähige Gesellschaft“. Zudem könne die Landesregierung keine Aussagen über Inhalte von Kampagnen und Initiativen des Vereins und des „Aktionsbündnisses“ treffen, obwohl ihr spätestens seit einem Gutachten des Parlamentarischen Beratungsdienstes vom 12.02.2018 bekannt ist, dass sich Maßnahmen des „Aktionsbündnisses“ mitunter gezielt gegen die Alternative für Deutschland richten und die staatlichen Zuwendungen deshalb teilweise verfassungswidrig sind, weil sie nicht mit dem staatlichen Neutralitätsgebot vereinbar sind. Das hat der Parlamentarische Beratungsdienst des Landtags Brandenburg in einem weiteren Gutachten bekräftigt und zugleich wurde darauf hingewiesen, dass die Landesregierung diesen verfassungswidrigen Zustand weiterhin tatenlos hinnimmt, da die gerügten Maßnahmen in Form eines Plakats und einer Broschüre gegen die AfD weiterhin vom „Aktionsbündnis“ beworben und verbreitet werden.¹⁰ Die Landesregierung teilte sodann auf Anfrage mit, dass vor dem Hintergrund des Gutachtens des Parlamentarischen Beratungsdienstes vom 22.05.2019 die Beteiligung staatlicher Stellen am „Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit“ zu prüfen sei.¹¹

II. Opferperspektive e.V.

„Opferperspektive e.V.“ wurde 1998 gegründet und richtete zwei Jahre später die erste Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt ein. Der Verein „Opferperspektive e.V.“ ist ein zentraler Akteur des Beratungsnetzwerks „Tolerantes Brandenburg“ und unterhält seine Geschäftsstelle in den Räumlichkeiten des „Projekthauses Potsdam“ in der Rudolf-Breitscheid-Straße 164 in Potsdam. Nach Eigendarstellung auf der Internetpräsenz des Vereins begleiten Mitarbeiter „[...] die Betroffenen zur Polizei und zu anderen Behörden, geben rechtliche Hinweise auf das Straf- und Zivilverfahren, vermitteln Rechtsanwälte für eine Nebenklage und begleiten sie in Strafprozessen. Außerdem helfen sie beim Stellen von Entschädigungsanträgen und im Kontakt mit Medien.“ Weiterhin werden vom Verein rechte Gewalttaten „recherchiert“ und chronologisch erfasst.

⁸ Vgl. Drucksache 6/10934, S. 1.

⁹ Vgl. Drucksache 7/450, Anlage 1, S. 2.

¹⁰ Siehe Gutachten (PBD) 22.05.2019 6/61, S. 53–57.

¹¹ Vgl. Drucksache 6/12017, S. 3.

Der Verein agiert über ein „Nord“- und ein „Süd“-Beratungsteam in Brandenburg. Die Orte Cottbus und Frankfurt (Oder) werden im 2017 von der Landesregierung veröffentlichten Jahresbericht des „Toleranten Brandenburgs“ unter den Ausführungen zur „Opferperspektive“ als Schwerpunkte rechter Gewalt ausgemacht.¹² Die finanziellen Zuwendungen der Landesregierung an „Opferperspektive e.V.“ sind in den letzten sieben Jahren um 85 Prozent auf insgesamt über 580.000 Euro pro Jahr gestiegen.¹³ Darüber hinaus teilte die Landesregierung mit, dass der Verein in der Vergangenheit Spenden nicht ordnungsgemäß als Eigenmittel ausgewiesen habe. Ferner habe es in den vergangenen Jahren durchschnittlich viermal jährlich „Arbeitsgespräche“ zwischen der Polizei und Vertretern des Vereins gegeben. Über das „Kerngeschäft“ von „Opferperspektive e.V.“, nämlich die Beratung von vermeintlichen Opfern rechter Gewalt, habe die Landesregierung in quantitativer Hinsicht jedoch keine Kenntnisse. Das überrascht. Denn schließlich wisse die Landesregierung aber, dass die „Opferperspektive“ nicht rechtsberatend tätig werde, sondern „Ratsuchenden“ lediglich „rechtliche Hinweise für das Straf- und Zivilverfahren sowie eine Begleitung bei Strafprozessen“ gebe. Ferner heißt es im 9. Jahresbericht des „Toleranten Brandenburgs“ auf S. 18 zur Arbeit von „Opferperspektive e.V.“: „In einer Internetchronik werden allen Bürgerinnen und Bürgern aufbereitete Fälle zur Verfügung gestellt und damit das Ausmaß rechtsmotivierter Gewalt sichtbar gemacht.“¹⁴ Dabei wird sich auf teils zweifelhafte Quellen berufen und vermeintliche Täter voreilig dem rechten Spektrum zugeordnet.¹⁵ Darüber hinaus polarisiert die „Opferperspektive“ mit dem Projekt „Todesopfer rechter Gewalt in Brandenburg“. Auf der dafür geschaffenen Internetpräsenz werden Fälle chronologisch mit Tatbeschreibung erfasst. Die Betreiber politisieren mit sogenannten Verdachtsfällen und Taten, welche keinen erkennbaren politischen Hintergrund haben. Zweifelhaft erscheint hierbei insbesondere die Tatmotivation mit „sozialdarwinistischem“ Hintergrund als charakteristisch für eine „typisch“ rechte Straftat.¹⁶

III. Demokratie und Integration Brandenburg e.V.

Im Jahr 2006 ging aus den „Regionalen Arbeitsstellen für Ausländerfragen, Schule und Jugendarbeit Brandenburg“ der Verein „Demokratie und Integration Brandenburg e.V.“ hervor. Dieser Verein ist ein Trägerverein für die zwei wesentlichen Geschäftsbereiche, die „Regionalen Arbeitsstellen für Bildung, Demokratie und Integration“ (RAA) und die „Mobilen Beratungsteams des Brandenburgischen Instituts für Gemeinwesenberatung - demos“. Innerhalb der RAA ist eine sogenannte Fachstelle Islam eingerichtet. Die jährlichen finanziellen Zuwendungen an den Verein und seine Geschäftsbereiche haben sich innerhalb weniger Jahre auf über 3,5 Millionen Euro mehr als verdoppelt.¹⁷

¹² Vgl. Drucksache 6/10931, S. 1.

¹³ Vgl. Drucksache 7/450, Anlage 1, S. 2.

¹⁴ Vgl. Drucksache 6/11977, S. 1.

¹⁵ Vgl. <https://www.opferperspektive.de/rechte-angriffe/chronologie-rechter-angriffe/strausberg-8>, zuletzt aufgerufen am 10.12.2020 um 10:58 Uhr und <https://www.opferperspektive.de/rechte-angriffe/chronologie-rechter-angriffe/michendorf>, zuletzt aufgerufen am 10.12.2020 um 10:58 Uhr.

¹⁶ Vgl. <https://www.todesopfer-rechter-gewalt-in-brandenburg.de/>, zuletzt aufgerufen am 10.12.2020 um 11:14 Uhr.

¹⁷ Vgl. Drucksache 7/450, Anlage 1, S. 1 f.

1. Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Demokratie und Integration

Die „Regionalen Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie“ (RAA), die zuvor „Regionale Arbeitsstellen für Ausländerfragen“ hießen, existieren seit 1992. Die RAA in Brandenburg sehen sich selbst als „landesweit agierende, unabhängige Unterstützungsagentur für Bildung und gesellschaftliche Integration“ und „Nichtregierungsorganisation“, wie sie auf ihrer Internetpräsenz angeben.¹⁸ Die Geschäftsstelle der RAA Brandenburg befindet sich in Potsdam. Darüber hinaus unterhalten die RAA Brandenburg Niederlassungen in Angermünde, Neuruppin, Frankfurt (Oder), Potsdam, Trebbin und Cottbus. Wie die Landesregierung mitteilte, erhalten die RAA seit 1996 Zuwendungen vom Land Brandenburg. Seit 2006 sind die RAA aber nur noch ein offenbar nicht mehr selbst rechtsfähiger Geschäftsbereich des Vereins „Demokratie und Integration Brandenburg e.V.“. Bemerkenswert sind in diesem Zusammenhang vor allem die bereitgestellten Fördermittel für „schulbegleitende Maßnahmen in den Niederlassungen“, welche sich seit 2013 stetig von ca. 700.000 Euro auf über 1,9 Millionen Euro (2019) erhöhten.¹⁹ Diese Förderung der „schulbegleitenden Maßnahmen in den Niederlassungen“ setze sich nach Auskunft der Landesregierung aus Sachkosten sowie aus Vollzeitäquivalenten in Form von zugewiesenen Lehrerstellen an die RAA zusammen. Überdies ist in der RAA-Niederlassung Cottbus die für die Linkspartei engagierte V. W. als sogenannte Schulberaterin tätig. Sie bezieht öffentlich Position gegen die AfD, folgt auf Facebook dem „antifaschistischen“ Magazin „Mindful“, der Seite „Antifa Pöbel Aktion 161“ und der linksextremen Musikgruppe „Ausschreitung“ (Auszug aus deren Texten: „Dieses System ist zum Kotzen und scheiße“ und „Gegen den Staat, ja gegen das Land/Mit dem Knüppel in unserer Hand“).

2. Mobile Beratungsteams des Brandenburgischen Instituts für Gemeinwesenberatung „demos“

Landesweit verfügen die 1992 gegründeten „Mobilen Beratungsteams des Brandenburgischen Instituts für Gemeinwesenberatung“ - „demos“ (MBT) über sechs Büros mit je zwei bzw. drei Mitarbeitern. Darüber hinaus gibt es eine Geschäftsstelle in Potsdam. Seit 2013 stieg die jährliche Fördersumme durch die Landesregierung von über 950.000 Euro auf über 1,38 Millionen Euro (2019).²⁰ Weitere Fördermittel erhalten die MBT durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Frauen, Senioren und Jugend. Sich selbst sehen die Mobilen Beratungsteams als „Ansprechpartner in der Wahrnehmung und Beschreibung der jeweiligen lokalen Situation [...] insbesondere hinsichtlich der Gefährdungen des demokratischen Gemeinwesens“. Grundlage für etwaige Interventionen in die politische Willensbildung von Bürgerinnen und Bürgern sei hierbei der verfassungsrechtliche und juristische Extremismusbegriff.²¹ In einer Stellungnahme für die Landesregierung stellte „demos“ klar, dass Rechtspopulismus im Fokus der eigenen Arbeit steht, bei der man bewusst nicht neutral auftritt.²² Was damit gemeint ist, zeigt sich in der Personalkonstellation der MBT.

¹⁸ Vgl. <https://raa-brandenburg.de/RAA-Brandenburg/Wer-wir-sind>, zuletzt aufgerufen am 14.12.2020 um 10:15 Uhr.

¹⁹ Vgl. Drucksache 7/450, Anlage 1, S. 1.

²⁰ Vgl. ebenda.

²¹ Siehe <https://www.gemeinwesenberatung-demos.de/mobile-beratungsteams/>, zuletzt aufgerufen am 17.12.2020 um 14:11 Uhr.

²² Siehe Drucksache 6/11465, S. 14.

So beschäftigen die Mobilien Beratungsteams in Frankfurt (Oder) etwa J. D.* , welcher vor seiner Tätigkeit für die MBT als Redakteur bei den linksextremen Radiosendern „Pi Radio“ in Berlin und „Radio Corax“ in Halle (Saale) tätig war. Beide Sender berichten positiv über Linksextremismus, linksextreme Subkulturen, linksextreme Zentren wie etwa das „HaSi“ in Halle (Saale) und gewaltbereite Antifa-Gruppen.²³ Dass die Mobilien Beratungsteams auch in anderen Bundesländern bei der Personalsuche auf Protagonisten der linksextremen Szene zugreifen, ist schon seit Längerem bekannt. Zuletzt wurde eine solche Verbindung im Rahmen der Detonation einer Rohrbombe in Berlin-Schöneberg am 04.02.2021 einer breiteren Öffentlichkeit bekannt.²⁴

3. Fachstelle Islam im Land Brandenburg

Durch die zunehmende Einwanderung von Menschen aus muslimisch geprägten Ländern entwickelte sich aus den „Regionalen Arbeitsstellen für Bildung, Demokratie und Integration“ das Projekt „Fachstelle Islam im Land Brandenburg“. Zur Umsetzung dieses Projektes werden mindestens vier Personen in derselben Liegenschaft beschäftigt, in der die RAA ihre Geschäftsstelle führt. Seit 2017 erhält dieses Projekt finanzielle Mittel von der Landesregierung, um allem voran die anfallenden Personalkosten zu decken. Die jährliche Förder-summe beträgt seit 2018 mehr als 200.000 Euro.²⁵ Die Fachstelle Islam habe sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, demokratiefeindlichen Einstellungen bei Muslimen, speziell muslimischen Flüchtlingen, vorzubeugen.²⁶ In der vergangenen Legislaturperiode räumte die Landesregierung in einer Antwort auf eine Kleine Anfrage ein, dass sie es für wenig zielführend halte, Extremismusprävention über Kampagnen oder öffentlichkeitswirksame Initiativen zu betreiben. „Mit solchen Instrumenten kann man öffentliche Aufmerksamkeit erregen, bestimmte Stimmungen erzeugen oder einen öffentlichen Diskurs beeinflussen“.²⁷ Ferner sehe die Landesregierung, dass sich der Islamismus durch eine gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit sowie eine grundlegende Ablehnung demokratischer Gesellschaftssysteme auszeichne.²⁸ Aus dem Jahresberichtes des brandenburgischen Verfassungsschutzes für 2019 ist ersichtlich, dass das islamistische Personenpotential in Brandenburg stetig ansteigt.²⁹ Durch den Zuwachs der Islamisten ist auch von einer erhöhten Gefahr von islamistischen Terroranschlägen auszugehen.

IV. Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund e.V.

Die „Brandenburgische Sportjugend“ ist als eingetragener Verein die eigenständig tätige Jugendorganisation des Landessportbundes Brandenburg e.V. und als solche seit 2007 Teil des Beratungsnetzwerks „Tolerantes Brandenburg“.

²³ Vgl. Drucksache 6/11847, S. 1.

²⁴ Hierzu näher <https://www.bz-berlin.de/tatort/rohrbomben-explosion-schoeneberg-tatverdaechtige-aus-linksextremer-szene>, zuletzt aufgerufen am 09.02.2021 um 14:14 Uhr.

²⁵ Vgl. Drucksache 7/2247, S. 6.

²⁶ Vgl. <https://raa-brandenburg.de/Projekte-Programme/Fachstelle-Islam>, zuletzt aufgerufen am 14.12.2020 um 12:36 Uhr.

²⁷ Siehe Drucksache 6/10883, S. 1.

²⁸ Vgl. Drucksache 6/10883, S. 4.

²⁹ Vgl. Jahresbericht 2019 des Brandenburgischen Verfassungsschutzes (Pressefassung), S. 104.

Trotz ihres unscheinbar wirkenden Namens stellt die „Brandenburgische Sportjugend“ einen wichtigen Baustein im Gesamtkonzept des „Toleranten Brandenburgs“ dar, da sie ein Zusammenschluss zahlreicher Sportverbände in Brandenburg ist und somit beinahe jede Sportart und wohl die meisten Sportvereine abdeckt. Laut eigenen Angaben gehören rund 2.500 Sportvereine zur „Brandenburgischen Sportjugend“. Die „Brandenburgische Sportjugend“ unterhält im Land Brandenburg zwei Büros, eine Geschäftsstelle in der Schopenhauerstraße 34 in Potsdam und ein Projektbüro Am Fuchsbau 15a in Neuseddin. Es werden sieben Mitarbeiter in Potsdam und 20 Mitarbeiter in Neuseddin beschäftigt.³⁰ Die Landesregierung beteiligte sich in den letzten zehn Jahren anteilig an den Personalkosten mit mehr als 150.000 Euro jeweils jährlich, im Jahr 2020 sogar mit einem Betrag über 200.000 Euro. Jedoch wurden in den vergangenen zehn Jahren Personal- und Honorarkosten von Projekten der „Brandenburgischen Sportjugend“ zusätzlich in Höhe von über 300.000 Euro gefördert.³¹ Im Tätigkeitsbereich „Demokratieberatung und Wertevermittlung im Sport“ sind allein zwei Personen angestellt. Darüber hinaus gibt es im Verein das eigene Projekt „Demokratie- und Werteerziehung“. Dieses Projekt soll Inhalte wie „Chancengleichheit, Respekt sowie ein Bekenntnis gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Homophobie und diskriminierende und antidemokratische Einstellungen“ vermitteln. Hingegen gibt es kein explizites Bekenntnis gegen Linksextremismus, religiösen oder Ausländerextremismus. Ziel sei die „Akzeptanz einer ethischen Vielfalt“.³² So heißt über die Arbeit des Vereins: „Die Brandenburgische Sportjugend sensibilisiert, aktiviert und vernetzt Sportvereine zur Positionierung gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus, qualifiziert Akteurinnen und Akteure aus den verschiedenen Bereichen des organisierten Sports, wie Vereinsfunktionärinnen und Vereinsfunktionäre und Übungsleiter und Übungsleiterinnen, führt themenbezogene Veranstaltungen und Seminare durch und bietet anlassbezogene Beratung bei Problemsituationen vor Ort an.“³³ So werden sogenannte Berater „qualifiziert“, um Inhalte im Sinne der vereins-eigenen „Demokratie- und Werteerziehung“ in brandenburgische Sportvereine und Vereinsstrukturen zu bringen.³⁴ Ziel sei es dabei vor allem, Kinder und Jugendliche zu erreichen. Über die konkrete Arbeit dieser „Demokratieberater“ hat die „Brandenburgische Sportjugend“ jedoch bislang, soweit ersichtlich, nichts veröffentlicht. Nach Angaben der Landesregierung gebe es acht „Berater“, welche landesweit im Rahmen des Projektes „Beraten Bewegen – DRANBLEIBEN“ agieren. Weiterhin heißt es, durch Handlungsansätze und Handlungskompetenzen solle jeglichen Formen des Extremismus vorgebeugt werden. Dieses Projekt liege in der Hauptverantwortung beim Bund, da es maßgeblich durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ gefördert wird. „Beraten Bewegen - DRANBLEIBEN“ werde durch den Landespräventionsrat Brandenburg (LPR) lediglich mit einem Förderanteil unter zehn Prozent kofinanziert.³⁵

V. Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien e. V.

Der 1992 gegründete Verein „Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien e.V.“ betreibt seine Geschäftsstelle Am Neuen Markt 8 in Potsdam.

³⁰ Vgl. <https://sportjugend-bb.de/dein-team/projekte/>, zuletzt aufgerufen am 14.12.2020 um 11:45 Uhr.

³¹ Vgl. Drucksache 7/2509, S. 2 und Anlage 1.

³² Vgl. <https://sportjugend-bb.de/demokratie-und-werteerziehung/>, zuletzt aufgerufen am 14.10.2020 um 12:18 Uhr.

³³ Vgl. Drucksache 6/8946, S. 26.

³⁴ Vgl. Drucksache 6/11465, S. 21.

³⁵ Vgl. Drucksache 7/2509, S. 3 f.

Dieser Verein ist seit 2019 Teil des Handlungskonzepts „Tolerantes Brandenburg“. Das „Moses Mendelssohn Zentrum“ (MMZ; Eigenschreibweise ohne Bindestriche) sieht sich selbst als Forschungseinrichtung. Dabei sind Zionismus und Antisemitismus Forschungsschwerpunkte des MMZ.³⁶ Dazu betreibt das MMZ ein sogenanntes Antisemitismus-Monitoring, um antisemitische Vorfälle in Brandenburg jährlich zu dokumentieren. Dabei werden auch Fälle, welche keine strafrechtliche Relevanz besitzen, erfasst.³⁷

VI. Zusammenarbeit mit dem Verfassungsschutz

Ein Tätigkeitsfeld der Koordinierungsstelle des Handlungskonzepts „Tolerantes Brandenburg“ in der Staatskanzlei ist der Austausch mit dem brandenburgischen Verfassungsschutz. Recherchen in der vergangenen Legislaturperiode hatten ergeben, dass die Koordinierungsstelle sogar eng mit dem Verfassungsschutz zusammenarbeitet. Die vom Verfassungsschutz erhaltenen Informationen werden zum Teil an die privaten Akteure des Netzwerks weitergeleitet. Umgekehrt werden regional gewonnene Informationen an die Sicherheitsbehörden weitergegeben. Nach Auffassung der Landesregierung falle dieser Informationstransfer in den nicht ausforschbaren Initiativ-, Beratungs- und Handlungsbereich exekutiver Eigenverantwortung der Regierung. Das würde bedeuten, dass es eine parlamentarische Kontrolle für einen Teilbereich der Arbeit des Verfassungsschutzes nicht gäbe. Das begegnet nicht unerheblichen verfassungsrechtlichen Bedenken. Darüber hinaus bewertet der Parlamentarische Beratungsdienst (PBD) den Informationsfluss zwischen dem Verfassungsschutz und den privaten Akteuren des Netzwerks „Tolerantes Brandenburg“ als teilweise rechtswidrig und qualifiziert diesen „als erheblichen Grundrechtseingriff“ (vgl. PBD Gutachten vom 12.06.2019, S. 30–33). Überdies sei fraglich, ob vom Verfassungsschutz nicht nachgefragte Informationen, die dieser von den privaten Akteuren des Netzwerks „Tolerantes Brandenburg“ übermittelt bekommt, von diesem mangels Rechtsgrundlage überhaupt verarbeitet werden dürfen (vgl. a.a.O., S. 41 f.). Nach Auskunft der Landesregierung stehe es jedem Bürger - und auch Mitarbeitern von Akteuren des Beratungsnetzwerks „Tolerantes Brandenburg“ - frei, Hinweise zu politischem Extremismus wahrzunehmen und diese dem Verfassungsschutz mitzuteilen, um die Verfassung zu schützen. Die Hinweise der Bürger würden sodann aufgenommen und bearbeitet, jedoch erfolge „keine Speicherung der Hinweisenden“ (sic!).³⁸

VII. Kooperationen

Zum Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg“ zählen neben den Akteuren des Beratungsnetzwerkes über 40 weitere staatliche und nichtstaatliche „Kooperationspartner“. Dazu gehören Institutionen wie Vereine, Verbände, Kommunen und Unternehmen. Die sogenannten Kooperationsvereinbarungen beinhalten nach eigener Darstellung der für die Umsetzung des Handlungskonzepts „Tolerantes Brandenburg“ Verantwortlichen „eine enge inhaltliche Zusammenarbeit, die Entwicklung gemeinsamer Projekte sowie regelmäßige Treffen“.³⁹ Ferner verpflichten sich jedoch die Kooperationspartner, die Inhalte des Regierungskonzepts „Tolerantes Brandenburg“ innerhalb der eigenen Reihen umzusetzen.

³⁶ Vgl. https://www.mmz-potsdam.de/aufgaben-und-ziele_mmz.html, zuletzt aufgerufen am 14.12.2020 um 14:06 Uhr.

³⁷ Vgl. <https://bit.ly/2W4YsJz>, S. 6, PDF-Dokument zuletzt heruntergeladen am 14.12.2020 um 14:31 Uhr.

³⁸ Vgl. Drucksache 7/2491, S. 1 ff.

³⁹ Siehe <http://www.tolerantes.brandenburg.de/kooperationspartner.html>, zuletzt aufgerufen am 18.01.2021 um 13:37 Uhr.

Darüber hinaus wird ein regelmäßiger Informationsaustausch mit der Koordinierungsstelle der Staatskanzlei vereinbart, welcher „eine enge Zusammenarbeit im Fall von akuten Vorfällen rechtsextremistischer und fremdenfeindlicher Natur“ betreffe. Im Falle der Kooperation mit dem Unternehmen Zalando Logistics SE & CO. KG behauptete die Ministerin und Chefin der Staatskanzlei, Kathrin Schneider (SPD), einerseits, dass der Austausch als rechtlich unproblematisch einzustufen sei, da keine der Geheimhaltung unterliegenden Informationen weitergegeben würden. Denn der Austausch beziehe sich nach Angaben der Landesregierung nur auf Projekte und Aktionsformen. Andererseits seien die Inhalte der Gespräche aber vertraulich. Aus diesen Gründen und unter dem Aspekt der engen Kooperation mit dem Verfassungsschutz ist es nicht nachvollziehbar, dass die Landesregierung im Wege des Informationsaustauschs anonymisierte oder nicht anonymisierte Informationen über Mitarbeiter von Zalando erhalte.⁴⁰ In den Kooperationsvereinbarung wird auch regelmäßig die Gewährung von Fördermitteln in Aussicht gestellt, so auch unter Ziffer 6 der Kooperationsvereinbarung mit Zalando.⁴¹

Vorbemerkung der Landesregierung: Kernaufgabe des parlamentarischen Fragerechts gemäß ständiger Rechtsprechung ist es, einen funktionell bedingten Informationsvorsprung der Landesregierung gegenüber dem Landtag auszugleichen und so eine parlamentarische Kontrolle der Exekutive zu ermöglichen. Bei Informationen und Auswertungen, die dem Landtag bereits vorliegen und die allen Mitgliedern des Landtags schon jetzt zugänglich sind, kann es keinen auszugleichenden Informationsvorsprung der Regierung gegenüber dem Landtag geben. Eine Pflicht der Landesregierung, identische Antworten mehrfach zu geben, gibt es entsprechend nicht. Die Beantwortung der Großen Anfrage erfolgt unter Berücksichtigung dieser rechtlichen Erwägungen.

Im Interesse der Fragestellerin beantwortet die Landesregierung dennoch die Fragen vielfach erneut, vor allem in jenen Fällen, in denen durch frühere Antworten auf Kleine Anfragen aktuelle Zeiträume nicht abgedeckt werden. Viele Sachverhalte oder Informationen wurden jedoch bereits in den insgesamt 99 Kleinen Anfragen seitens der Fragestellerin in dem Zeitraum von 2015 bis heute (Stand 31.03.2021) durch die Landesregierung ausführlich beantwortet. An geeigneter Stelle werden entsprechende Verweise kenntlich gemacht.

Mit Blick auf die Vorbemerkung der Fragestellerin gilt es, einige Sachverhalte richtig zu stellen:

1. Hinsichtlich der Aussage zur steigenden Entwicklung der Zuwendungen an die Mitglieder des Beratungsnetzwerks bezieht sich die Fragestellerin hier auf die Drucksache 7/450, Anlage 1. In der damaligen Kleinen Anfrage wurden die Zuwendungen für die Träger des Beratungsnetzwerks der gesamten Landesregierung abgefragt. Nur ein Teil der damals aufgeführten Zuwendungen wurde im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg“ ausgereicht. Mit Blick auf den für die RAA formulierten Fördermittelanstieg bedeutet das beispielsweise, dass die für 2013 von der Fragestellerin aufgezeigte Summe die Gesamtzuwendungen an die RAA aus dem Landeshaushalt, und somit auch für Projekte, die nicht mit dem „Toleranten Brandenburg“ verbunden sind, wiedergibt (beispielsweise Muttersprachliche Unterrichte, IQ-Netzwerk oder Globales Lernen/BREBIT).

⁴⁰ Vgl. Drucksache 7/671, S. 1 f.

⁴¹ Siehe http://www.tolerantes.brandenburg.de/media_fast/5791/kooperationsvereinbarung_zalando_logistics.pdf, zuletzt aufgerufen am 29.01.2021 um 11:36 Uhr.

Hier werden also durch die Fragestellerin Steigerungen im Kontext des Handlungskonzepts konstatiert, die so nicht zutreffen. Für eine verlässliche Darstellung der Entwicklung der Zuwendungen an die Mitglieder des Beratungsnetzwerks zur Umsetzung des Handlungskonzepts kann ausschließlich die Entwicklung des Haushalts des „Toleranten Brandenburgs“ (Einzelplan 02, Kapitel 02 010, TGr. 66 und Titel 68420; vor 2017: Einzelplan 05, Kapitel 05 070, TGr. 62) als Grundlage herangezogen werden. Demzufolge haben sich die Zuwendungen durch die Landesregierung an die Mitglieder des Beratungsnetzwerks keineswegs verdoppelt.

Vielmehr haben sie sich nur von 1.335.657,65 EUR in 2013 auf (geplant) 2.070.652,04 EUR in 2021 erhöht. Diese Erhöhungen gehen im Übrigen auf entsprechende Beschlüsse des Parlaments zurück, das gestiegenen Beratungsbedarfen z.B. in den Bereichen Opferberatung, Mobile Beratung oder Antisemitismus (vgl. u.a. Drucksache 6/9894-B, Drucksache 6/10088) bzw. Tarifsteigerungen entsprochen hat.

Alle über die Landesmittel hinausgehenden Erhöhungen sind auf die Bundesprogramme zurückzuführen. Diese machen einen erheblichen Teil der Erhöhung aus.

2. Die Behauptung der Fragestellerin, Innenminister Stübgen würde das „Netzwerk des Toleranten Brandenburgs“ als eine „wirksam organisierte Repression“ bezeichnen, ist falsch (s. Plenarprotokoll 7/20, S. 36). Die vom Innenminister angesprochene Repression ist gleichbedeutend mit der durch die Sicherheitsbehörden und die Justiz per Gesetzesauftrag zu gewährleistenden Strafverfolgung. Sie ist - neben der Prävention - als ein eigenständiger Bereich des Handlungskonzepts „Tolerantes Brandenburg“ erfasst und richtet sich nicht gegen Oppositionelle, sondern gegen Personen, die der Begehung von Straftaten verdächtigt werden. Dies wurde von dem Innenminister in seiner Rede nicht anders dargestellt. Vielmehr lobte er die effektive und bundesweit beispielgebende Zusammenarbeit zwischen staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren im Rahmen des Handlungskonzepts im Gesamtkontext.
3. Des Weiteren wird seitens der Fragestellerin wiederholt darauf bestanden, die Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg/ Bündnis für Brandenburg“, das Beratungsnetzwerk sowie alle anderen Partnerinnen und Partner des Toleranten Brandenburgs seien ein Governance-„Geflecht“, welches demokratiethoretisch fragwürdig sei. Wie bereits in der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Nr. 4121 (Drucksache 6/10331) näher erläutert, sind Governance-Strukturen als solche, sprich das Zusammenwirken von staatlichen und gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren, nicht per se demokratisch illegitim. Im Gegenteil bedarf es für bestimmte Aufgaben- und Problemkomplexe dieses Zusammenwirkens zur Erhöhung der Problemlösungsfähigkeit. Daher hält die Landesregierung solche kooperativen Strukturen grundsätzlich in demokratiethoretischer und verfassungsrechtlicher Hinsicht für berechtigt und notwendig.
Insofern problematisiert die Expertise (Schubarth/Kohlstruck/Rolfes 2014, S. 26-29), auf die die Fragestellerin in ihrer Vorbemerkung rekurriert, auch nicht die Schaffung einer Governance-Struktur als solcher, sondern stellt vielmehr Überlegungen zu deren Optimierung an.

Auch der Parlamentarische Beratungsdienst (vgl. Gutachten Nr. 6/61 vom 22.05.2019) hat hierzu bereits eindeutig Stellung genommen und bestätigt, dass eine Zusammenarbeit zwischen Staat und Zivilgesellschaft geboten ist, um das Gemeinwohl zu fördern (vgl. a.a.O., S. 35, S. 37 ff.). Dem steht auch nicht das Demokratieprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 GG) entgegen, da es sich hier nicht um Aufgabenprivatisierung und nicht um Ausübung von Staatsgewalt handelt (vgl. a.a.O., S. 43).

4. Die Landesregierung weist die vermeintliche Feststellung der Fragestellerin, dass mit einem falschen Rechtsextremismusbegriff gearbeitet wird, entschieden zurück. Worauf diese Feststellung fußt, lässt die Fragestellerin selbst offen. Insofern handelt es sich hierbei um eine bloße Behauptung und entspricht nicht den Tatsachen. Anders als von der Fragestellerin unterstellt, erfolgt die Arbeit der Koordinierungsstelle und des Beratungsnetzwerks auf Grundlage der Beschlüsse der Landesregierung vom 23. Juni 1998 und vom 29. August 2005 sowie auf Basis der Verfassung des Landes Brandenburg, u.a. Art. 7a LV. Zu diesem Ergebnis kommt auch der Parlamentarische Beratungsdienst in seinem Gutachten (vgl. Nr. 6/61 vom 22.05.2019, S. 23).
5. Nicht nachvollziehbar ist außerdem, dass die Fragestellerin wiederholt suggeriert, dass es „rechtsstaatlich mehr als bedenklich [sei], dass es für das gesamte Handlungskonzept Tolerantes Brandenburg keine Fach- oder Rechtsaufsicht gibt“. Auch hierzu hat der Parlamentarische Beratungsdienst hinlänglich deutlich gemacht, dass er keine rechtsstaatlichen Bedenken sieht (vgl. Gutachten Nr. 6/61 vom 22.05.2019, S. 24). Überdies wurde bereits ausführlich in den Antworten der Landesregierung auf die Kleinen Anfragen Nr. 4128 (Drucksache 6/10380) und Nr. 4479 (Drucksache 6/11318) auf den Sachverhalt eingegangen. Der dort dargestellte Tatbestand hat sich seitdem nicht geändert.
6. Mit Blick auf die Akteurinnen und Akteure des Beratungsnetzwerks wies und weist die Landesregierung Vorwürfe, wie die vermeintlich intransparente und falsche Erfassung von Straftaten im Bereich rechter Gewalt (z.B. Drucksache 6/9832; Drucksache 6/10931; Drucksache 6/11977), wie die latente Bezeichnung der Politisierung und Indoktrinierung im Bereich Sport (z.B. Drucksache 7/2509) oder aber auch den stetigen Versuch, das staatliche Neutralitätsgebot wider besseren Wissens auf eingetragene Vereine auszuweiten (z.B. Drucksache 6/10934), entschieden zurück. Ebenso hat die Landesregierung zum Beispiel bereits mehrfach dargestellt, dass ihr keine Anhaltspunkte für linksextremistische Bestrebungen seitens der Akteurinnen und Akteure des Beratungsnetzwerks bekannt sind (vgl. Drucksache 6/10931; Drucksache 6/10926; Drucksache 6/11318). Deshalb ist es irritierend, dass trotz Kenntnis der zahlreichen Antworten der Landesregierung die Fragestellerin wiederholt vermeintliche Belege anführt und entsprechende Behauptungen aufstellt. Für die Landesregierung drängt sich hier der Eindruck auf, dass so versucht wird, demokratiefördernde Aktivitäten sowie Akteurinnen und Akteure zu diskreditieren.

In Bezug auf die Mitglieder des Beratungsnetzwerks hat die Landesregierung in ihren Antworten auf die Vielzahl der Kleinen Anfragen zum „Toleranten Brandenburg“ immer wieder den Stellenwert und die hohe Qualität der Arbeit des Beratungsnetzwerks gewürdigt.

So waren und sind die Struktur und die Konzepte des Beratungsnetzwerks nicht nur Ideengeber für die Bundesprogramme gegen Rechtsextremismus (z.B. XENOS, Entimon, Civitas, Demokratie leben!, Zusammenhalt durch Teilhabe), sondern ebenso Vorbild für eine ganze Reihe von Bundesländern beim Aufbau eigener Beratungsstrukturen. Sowohl die Opferberatung als auch das Konzept des Mobilen Beratungsteams, das 1992 aus der Arbeit der RAA hervorgegangen ist, sind in Brandenburg entstanden und heute fester Bestandteil der Arbeit aller sechzehn Landesdemokratiezentren. Auch die mit dem Maßnahmenkatalog des Kabinettsausschusses der Bundesregierung angestrebte stärkere Zusammenarbeit von zivilgesellschaftlichen Beratungsstrukturen und Sicherheitsbehörden ist für den Großteil der Mitglieder des Brandenburger Beratungsnetzwerks gelebte Praxis.

Durch seine breite Expertise und die bundesweit einmalige Ausdifferenzierung in sieben Handlungs- und Akteursfelder (Mobiles Beratungsteam, RAA, Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit, Opferperspektive e.V., Fachstelle Islam, Fachstelle Antisemitismus, Brandenburgische Sportjugend) ist es dem Brandenburger Beratungsnetzwerk nicht nur gelungen, sich auf Landesebene eine hohe Anerkennung zu erarbeiten. Vielmehr ist es Ansprechpartner für viele kommunale Amts- und Verantwortungsträgerinnen und Amts- und Verantwortungsträger, bspw. im Kontext der Unterbringung von Geflüchteten, bei der Beratung muslimischer Communities, aber auch ganz aktuell mit Blick auf den Umgang mit Anhängerinnen und Anhängern von antisemitischen Verschwörungserzählungen, rechtsextremen Coronaleugnerinnen und Coronaleugnern und Reichsbürgerinnen und Reichsbürgern.

Ebenso sind Mitglieder des Brandenburger Beratungsnetzwerks vielfach auch Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner, wenn es auf Bundesebene um die inhaltliche Weiterentwicklung von Beratungsmodellen und Bundesprogrammen geht.

Aus Sicht der Landesregierung ist die auf einem jeweils klaren Rollenverständnis basierende, aber zugleich respektvolle und lösungsorientierte Zusammenarbeit von staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren in der Bekämpfung von Rechtsextremismus, Antisemitismus, Islamismus und Menschenfeindlichkeit sowie der Demokratiestärkung ein wichtiger Grund dafür, dass Brandenburg auch im Verhältnis zu anderen, insbesondere ostdeutschen Bundesländern in diesen Bereichen große Erfolge zu verzeichnen hat. Ein Indiz hierfür ist auch, dass sich das Beratungsnetzwerk immer wieder neuen Herausforderungen gestellt hat. Dies gilt nicht nur in Hinblick auf die Islamismus- und Antisemitismus-Prävention, sondern auch in Bezug auf Angebote zur Demokratiebildung und -stärkung.

C. Fragen

Wir fragen die Landesregierung:⁴²

Beratungsnetzwerk „Tolerantes Brandenburg“

⁴² Im Hinblick auf die Beantwortung dürfen wir auf die Diskontinuität von Beratungsmaterialien verweisen und bitten in diesem Zusammenhang um die Vermeidung von Verweisen auf Antworten auf Kleine Anfragen aus der 6. Wahlperiode. Soweit sich auf bereits erteilte Auskünfte bezogen wird, bitten wir, diese der Vollständigkeit und Übersichtlichkeit halber hier darzulegen.

1. Welche finanziellen Mittel stellte die Landesregierung für Projekte und Veranstaltungen, welche im Zusammenhang mit dem Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg“ stehen, seit 2011 zur Verfügung? (Bitte einzeln nach Kalenderjahr, Projekten, Zuwendungsressort sowie Verwendungszweck ausweisen.)

Zu Frage 1: Siehe Anlage 1.

In die Tabelle 1 (Stand: 31.12.2020) sind alle mit dem Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg“ inhaltlich verbundenen Förderungen der gesamten Landesregierung an sämtliche Zuwendungsempfänger aufgenommen worden. Die aufgeführten Förderungen sind Teil der Gesamtstrategie der Landesregierung, wie sie im Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg“ zum Ausdruck gebracht wird.

Grundsätzlich sei angemerkt: Auch in Bezug auf Förderungen an die einzelnen Träger des Beratungsnetzwerks sind alle Förderungen erfasst, die diese in der Umsetzung des Handlungskonzepts erhalten haben. Andere Förderungen, die außerhalb der Zielstellungen des Handlungskonzepts erfolgten, bleiben im Rahmen dieser Großen Anfrage unberücksichtigt. Zudem muss in diesem Zusammenhang folgendes beachtet werden: Das Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien (MMZ) ist nicht Teil des Beratungsnetzwerks „Tolerantes Brandenburg“. Richtig ist, dass die Fachstelle Antisemitismus in Trägerschaft des MMZ seit 2019 Teil des Beratungsnetzwerks „Tolerantes Brandenburg“ ist. Die nachfolgenden Antworten beziehen sich vor dem Hintergrund der Großen Anfrage deshalb ausschließlich auf Projekte im Zusammenhang mit dem Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg“.

2. Wie hat sich die Anzahl der Mitarbeiter in der Koordinierungsstelle seit ihrem Bestehen entwickelt? (Bitte nach Vollzeitäquivalenten sowie der Verteilung der Arbeitszeit je Mitarbeiter aufschlüsseln.)
3. Wie hoch fielen die jeweiligen Personalkosten jährlich aus? (Bitte die Personalkosten für die jeweiligen Kalenderjahre aufschlüsseln.)
4. Womit wurden die jeweiligen zusätzlichen Stellen begründet? (Bitte jeweils einzeln für die Jahre, in denen die Anzahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr stieg, ausweisen.)

Zu den Fragen 2, 3 und 4: Die Fragen 2, 3 und 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Die Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten der Koordinierungsstelle sowie der Personalkosten seit dem Jahr 2011 sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Dabei ist Folgendes zu beachten: Die Beschäftigtenzahlen sind nur Momentaufnahmen, die innerhalb eines Jahres bspw. durch befristete Verträge, Abordnungen und Elternzeit variierten. Der Beschäftigtenstand wird jeweils zum 1.1. eines jeden Jahres angegeben.

Jahr	Anzahl der Beschäftigten		Davon VZE	Personalkosten
	TBB	BfB		
2011	4		4	214.967,47 €
2012	4		4	227.142,72 €
2013	4		4	215.547,37 €
2014	4		4	217.436,35 €

2015	5		5	230.440,85 €
2016	5		5	268.282,48 €
Ab April 2016: Zusammenlegung von TBB und BfB				
2017	5	3	8	400.651,76 €
2018	5	3	8	444.483,65 €
2019	5*	3	8	460.696,66 €
2020	3	3	6	476.160,57 €
2021	4	3	7	k.A.

* davon eine Stelle befristet (finanziert aus Bundesmitteln)

Hinweis zur Tabelle: Die Daten wurden den Personalkostenübersichten der ZBB entnommen. Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind diese nach Ablauf von 10 Jahren zu vernichten. Daher können Angaben zu den Personalkosten nur für die Zeit ab 2011 gemacht werden.

5. Ist der Beschluss vom 12.06.2015 (Drucksache 6/1601-B), mit dem die Landesregierung gebeten wurde, dem Landtag jährlich einen Bericht über die Umsetzung des Konzepts „Tolerantes Brandenburg“ zur Plenardebatte im Juni für das vergangene Kalenderjahr vorzulegen, inzwischen obsolet?
6. Sofern dieser Beschluss (Drucksache 6/1601-B) obsolet sein sollte, schließt sich die Frage an, ob ein neuer Beschluss dahingehend vorgesehen ist, dass die Landesregierung erneut darum gebeten wird, dem Landtag jährlich einen Bericht über die Umsetzung des Konzepts „Tolerantes Brandenburg“ zur Plenardebatte im Juni für das jeweils vergangene Kalenderjahr vorzulegen.
7. Sofern der Beschluss (Drucksache 6/1601-B) nicht obsolet sein sollte, schließt sich die Frage an, wann mit einem Jahresbericht über die Umsetzung des Handlungskonzeptes „Tolerantes Brandenburg“ für das Kalenderjahr 2019 zu rechnen ist.

Zu den Fragen 5, 6 und 7: Die Fragen 5, 6 und 7 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Beschluss „Toleranz und Weltoffenheit erhalten - Rechtsextremismus bekämpfen“ (Drucksache 6/1601-B) vom 12.06.2016 ist nicht obsolet, sondern hat sich aufgrund des Endes der 6. Legislaturperiode erledigt (vgl. § 104 und § 40 der Geschäftsordnung des Landtags Brandenburg).

Aus diesem Grund wurde am 27. August 2020 der neue Beschluss „Den gesamtgesellschaftlichen Kampf gegen den Rechtsextremismus konsequent fortsetzen“ (Drucksache 7/1817 (ND) - B) vom Landtag verabschiedet. Diesem zufolge wird die Landesregierung gebeten, dem Landtag mindestens im zweijährigen Turnus einen Bericht vorzulegen (vgl. Nr. 3, Drucksache 7/1817 (ND) - B). Eine konkrete Vorgabe, zu welchem Zeitpunkt der Bericht erstmalig vorgelegt werden soll, enthält der Beschluss nicht.

Es wurde die Entscheidung getroffen, den ersten Bericht im Jahr 2022 und den zweiten Bericht im Jahr 2024 dem Landtag vorzulegen, denn es hat sich als zweckmäßig erwiesen, am Ende einer jeden Legislaturperiode einen zusammenfassenden Bericht zur Umsetzung des Handlungskonzepts „Tolerantes Brandenburg“ zu erstellen. Ferner wäre die Aussagekraft eines Berichts im Juni 2021 aufgrund der coronabedingten Einschränkungen der Arbeit aller Akteurinnen und Akteure begrenzt.

8. Welche Kosten sind der Landesregierung für die Erstellung von Jahresberichten hinsichtlich der Umsetzung des Handlungskonzepts „Tolerantes Brandenburg“ bislang entstanden? (Bitte jährlich aufschlüsseln.)

Zu Frage 8: Die Erstellung der vom Landtag beauftragten Berichte zur Umsetzung des Handlungskonzepts „Tolerantes Brandenburg“ fällt unter die Dienstaufgaben der Beschäftigten der Landesregierung, sodass für deren Erstellung keine Kosten entstanden sind.

Im Rahmen der Enquete-Kommission 5/1 wurde sowohl von Prof. Dr. Jaschke als auch von mehreren Mitgliedern des Landtags die Bitte geäußert, das Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg“ evaluieren zu lassen. Daraufhin hat die Koordinierungsstelle zwei wissenschaftliche Expertisen fertigen lassen. Diese wurden den Landtagsberichten 2014 und 2019 jeweils als Anlage beigefügt. Die wissenschaftlichen Expertisen sind mit 21.000,- EUR (für den Bericht im Jahr 2014) und 23.025,- EUR (für den Bericht im Jahr 2019) vergütet worden.

9. Haben die Akteure des Beratungsnetzwerks „Tolerantes Brandenburg“ für die Anfertigung von Beiträgen für einzelne Jahresberichte gesonderte Zuwendungen oder Honorare erhalten? (Bitte einzeln darlegen.)

Zu Frage 9: Nein.

10. Wie oft erfolgt eine Tiefenprüfung für die eingereichten Verwendungsnachweise der Akteure des Beratungsnetzwerks „Tolerantes Brandenburg“ für das jeweilige Kalenderjahr durch die Zuwendungsgeber bzw. durch die Landesregierung?

Zu Frage 10: Insgesamt erfolgten 105 vertiefte Prüfungen der Verwendungsnachweise der Akteurinnen und Akteure des Beratungsnetzwerks seitens der Landesregierung. Die angegebenen Zahlen stellen den Ist-Stand dar und können der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

Jahr	demos - Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung (Demokratie und Integration Brandenburg e.V.)	RAA Brandenburg (Demokratie und Integration Brandenburg e.V.)	Opferperspektive e.V.	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.	Fachstelle Antisemitismus (Moses Mendelssohn Zentrum e.V.)	Brandenburgische Sportjugend im LSB e.V.
2011	2	2	2	2	-	3
2012	3	2	1	1	-	4
2013	1	3	3	1	-	7
2014	2	3	3	2	-	5
2015	3	3	3	4	-	1
2016	1	1	2	2	-	6
2017	1	1	1	1	-	2
2018	1	4	1	1	-	4
2019	1	1	1	-	1	4
2020	-	-	-	-	-	2

11. Welche Anforderungen werden an die Verwendungsnachweise vonseiten der Zuwendungsgeber gestellt? (Bitte detailliert auführen.)

Zu Frage 11: Die Anforderungen an die Verwendungsnachweise aller Empfangenden von Zuwendungen des Landes Brandenburg ergeben sich aus der Nr. 6 ANBest-P und der VV Nr.10 zu § 44 LHO. Im Übrigen wird auf die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Nr. 9 (Drucksache 7/113) verwiesen.

12. Unter welchen Kriterien wird eine Tiefenprüfung für die eingereichten Verwendungsnachweise der Akteure des Beratungsnetzwerks „Tolerantes Brandenburg“ für das jeweilige Kalenderjahr durchgeführt?

Zu Frage 12: Vertiefte Prüfungen richten sich nach den Anforderungen in VV Nummer 11.1.1 bis 11.1.3 zu § 44 LHO. Im Übrigen wird auf die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Nr. 1084 (Drucksache 7/3140) verwiesen.

13. Wie wird sichergestellt, dass es keine Mehrfachförderung von Projekten durch Bund, Land und Kommunen gibt, beispielsweise bezogen auf jeweils dieselben Personalkosten für ein Projekt?
14. Gab es bereits Fälle von solchen Mehrfachförderungen im Rahmen der Umsetzung des Handlungskonzepts „Tolerantes Brandenburg“? Wenn ja, um welche Sachverhalte handelte es sich dabei und welche Akteure und Kooperationspartner waren betroffen?
15. Wie erfolgt der Informationsaustausch zwischen Bund, Land Brandenburg und den brandenburgischen Kommunen, um zu verhindern, dass Zuwendungsempfänger im Rahmen der Umsetzung des Handlungskonzepts „Tolerantes Brandenburg“ beispielsweise im Hinblick auf Personalkosten mehrfach für dieselben Personalkosten Zuwendungen erhalten, insbesondere bei solchen, die an einer institutionellen Förderung partizipieren, wenn sie zusätzlich einzelne Projekte gefördert bekommen?

Zu den Fragen 13, 14 und 15: Die Fragen 13, 14 und 15 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Grundsätzlich verpflichten sich alle antragstellenden Personen bei der Antragstellung, dass sie alle weiteren Einnahmen und Ausgaben sowie entsprechende Drittmittelgebende angeben.

Auf Grundlage dieser verpflichtenden Angaben wird - wie allgemein üblich - bei Vorhaben mit mehreren Zuwendungsgebern rechtzeitig ein Clearingverfahren mit den beteiligten Stellen durchgeführt. Dabei wird festgelegt und sichergestellt, welche Stelle für die Bewilligung, Kontrolle und Verwendungsnachweisprüfung verantwortlich ist. Der Informationsaustausch erfolgt sowohl schriftlich als auch telefonisch. Der Landesregierung sind keine Fälle von Mehrfachförderungen im Rahmen der Umsetzung des Handlungskonzepts „Tolerantes Brandenburg“ bekannt.

16. Müssen sich Zuwendungsempfänger im Rahmen des Handlungskonzepts „Tolerantes Brandenburg“ vor Erhalt der Zuwendungen zur Verfassung des Landes Brandenburg bzw. zu den Grundsätzen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung des Grundgesetzes bekennen? Falls dem nicht so sein sollte, warum nicht?

17. Wie wird durch die Landesregierung sichergestellt, dass Zuwendungen an Akteure und Kooperationspartner des Beratungsnetzwerks „Tolerantes Brandenburg“ nicht im Sinne einer „Ping-Pong-Förderung“ an extremistische Kräfte (z.B. linksextreme Personen und Gruppen) weitergeleitet werden, zum Beispiele über Arbeits- oder Werkverträge?

Zu den Fragen 16 und 17: Die Fragen 16 und 17 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nein, Zuwendungsempfänger müssen sich nicht im Rahmen des Handlungskonzepts „Tolerantes Brandenburg“ vor Erhalt der Zuwendungen gesondert zur Verfassung des Landes Brandenburg bzw. zu den Grundsätzen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung des Grundgesetzes bekennen.

Wie bereits in der Antwort auf die Kleine Anfrage Nr. 26 (Drucksache 7/129) dargelegt, prüft die Landesregierung gemäß Zuwendungsrecht bei jeder Vergabe von Fördermitteln den Antragszweck und die jeweilige antragstellerin bzw. Antragstellerauf ihre bzw. seine grundsätzliche Förderfähigkeit. Hierzu legen z.B. Vereine u.a. ihre Satzung vor, aus der inhaltliche Ziele abgeleitet werden können. Weiterhin ist die Gemeinnützigkeit nachzuweisen.

Diese liegt selbstredend bei nicht verfassungskonformen Vereinigungen grundsätzlich nicht vor. Insofern kann eine Förderung von Antragstellerinnen bzw. Antragstellern, die sich nicht zu den Grundsätzen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung bekennen, ausgeschlossen werden (vgl. auch Kleine Anfrage Nr. 4128, Drucksache 6/10380; Kleine Anfrage Nr. 3479, Drucksache 6/8768; Kleine Anfrage Nr. 4479, Drucksache 6/11318).

Überdies sei, wie bereits in der Antwort auf die Kleine Anfrage Nr. 4721 (Drucksache 6/11847) geschehen, auf das Gutachten des Parlamentarischen Beratungsdienstes Nr. 6/61 vom 22.05.2019 verwiesen. Im Gutachten wird u.a. konstatiert: „Ebenso wenig, wie in der parteipolitischen Tätigkeit privater Dritter ein Verstoß gegen das Neutralitätsgebot liegt [...], stellt eine (etwaige) Kooperation privater Dritter mit linksradikalen oder -extremistischen Vereinigungen einen Verstoß gegen Art. 7a LV dar. Daran ändert sich aus den oben [...] dargelegten Gründen auch durch eine staatliche Förderung der privaten Dritten nichts.“ (Gutachten Nr. 6/61 vom 22.05.2019, S. 62). Geförderte private Dritte bleiben weiterhin Grundrechtsträgerin bzw. Grundrechtsträger, gerade weil keine Übertragung einer Befugnis zur Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben (Beleihung) erfolgt (vgl. Gutachten Nr. 6/61 vom 22.05.2019, 50ff.).

Zum Begriff des „Linksextremismus“ wird weiterhin auf das in der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Nr. 1084 (Drucksache 7/3140) erwähnte Urteil des Landesverfassungsgerichts Sachsen-Anhalt vom 08.12.2020 (LVG 34/19) verwiesen: Diesem zufolge stellt „Linksextremismus [...] keinen juristisch definierten Begriff dar. [...] Der Begriffsbestandteil ‘Extremismus’ ist dabei häufig eine Fremdzuschreibung, die regelmäßig nicht von den betroffenen Personen geteilt wird“ (a.a.O., S. 14).

Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.

18. Welche Mittel stellte die Landesregierung dem Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V. bislang jährlich zur Verfügung? (Bitte nach Zuwendungshöhe, Zuwendungsjahr und Zuwendungszweck seit 2013 aufschlüsseln.)

19. Wie hoch war dabei der jährliche Anteil für die Deckung von Selbstverwaltungskosten wie Personalkosten und Kosten für den Betrieb von Büros seit dem Jahr 2013? (Bitte jährlich in absoluten und relativen Zahlen aufschlüsseln und die Anteile der Personalkosten dabei hervorheben.)

Zu den Fragen 18 und 19: Die Fragen 18 und 19 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Wesentliche Daten wurden bereits in den Antworten der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Nr. 131 (Drucksache 7/450) und Nr. 4298 (Drucksache 6/10934) zur Verfügung gestellt. Im Übrigen können die Angaben nachstehender Tabelle entnommen werden:

Haushaltsjahr	Zuwendungshöhe	Selbstverwaltungskosten des Vereins gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit		
		Absolut	relativ	davon Personal
2013	199.000,00 €	159.640,00 €	80,22%	118.910,00 €
2014	199.000,00 €	174.350,00 €	87,61%	130.640,00 €
2015	216.000,00 €	194.400,00 €	90,00%	146.200,00 €
2016	240.000,00 €	222.850,00 €	92,85%	179.690,00 €
2017	240.000,00 €	232.310,00 €	96,80%	191.030,00 €
2018	240.000,00 €	236.900,00 €	98,71%	186.865,00 €
2019	314.000,00 €	269.000,00 €	85,67%	219.400,00 €
2020	321.000,00 €	293.900,00 €	91,56%	226.950,00 €

20. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Entwicklung der Personalsituation des Vereins gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.? (Bitte die jährliche Entwicklung der Anzahl der Vollzeitäquivalente sowie die Verteilung der Arbeitszeit je Mitarbeiter seit 2013 aufschlüsseln.)

Zu Frage 20: Die Entwicklung der Personalsituation kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Jahr	VZE	Vollzeit	Teilzeit
2013	2	2	
2014	2	2	
2015	3		4
2016	3		4
2017	3		4
2018	3		4
2019	3,5	1	4
2020	3,5	1	4

21. Wie setzen sich anhand der vom Zuwendungsempfänger eingereichten Verwendungsnachweise die konkreten Mittelverwendungen für die nachfolgend aufgelisteten acht Projekte zusammen? (Bitte die einzelnen Ausgabeposten für das jeweilige Projekt angeben.)

Zuwendungs- jahr	Projekt	Höhe der Zuwen- dung in €	Ressort
2015	Maßnahmen zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements (TddZ + Broschüre)	15.000	StK
2015	Förderung des Engagements für die Aufnahme von Flüchtlingen	6.500	StK
2016	Broschüre „Neue Nachbarn 2“	19.250	StK
2016	Bedarfsanalyse für ehrenamtliches Engagement	7.260	LASV
2017	Rote Karte gegen Rechtspopulismus	2.582,70	StK
2017	E-Book „Protest gegen Rechts. Ein praktischer Ratgeber zum Versammlungsrecht in Brandenburg“	2.500	StK
2018	Kampagne „Demokratische Argumente gegen populistische Parolen“	27.916,88	StK
2018	Entwicklung und Koordination von Bildungsangeboten zum Umgang mit Rassismus, Vorurteilen und Hate Speech	23.600	StK

Zu Frage 21: Die in der Fragestellung aufgeführten Summen stellen die Förderung lt. Zuwendungsbescheid dar. Diese können sich ggf. von den im Rahmen der Verwendungsnachweisprüfung ausgewiesenen Ausgabepositionen unterscheiden.

2015: Maßnahme zur Stärkung des bürgerlichen Engagements (TddZ + Broschüre)

Ausgabeposten	Ausgaben lt. Verwendungsnachweis in EUR
Nachdruck "neue Nachbarn"	4.000,00
Gestaltungs- u. Druckkosten	5.440,09
Kunstaktionen	2.276,90
Moderation	556,40
Videodokumentation	1.325,80
Hüpfburg und Spielmobil	400,00
Gebühren	268,30
Entschädigung Helfer/innen	765,00
Summe	15.032,49

2015: Förderung des Engagements für die Aufnahme von Flüchtlingen

Ausgabeposten	Ausgaben lt. Verwendungsnachweis in EUR
Nachdruck "Neue Nachbarn"	2.500,00
Kostenerstattungen für Bürgerinitiativen	3.985,05
Summe	6.485,05

2016: Broschüre „Neue Nachbarn 2“

Ausgabeposten	Ausgaben lt. Verwendungsnachweis in EUR
Honorare Text, Honorare Journalisten	4.702,50
Honorare Bild, Honorare für Fotografen	2.826,50
Gestaltung, Konzeptionelle Beratung, Bildredaktion, Gestaltung, Reinzeichnung, Produktion	6.291,60
Honorar Lektorat	621,18
Druckkosten	4.803,23
Summe	19.245,01

2016: Bedarfsanalyse für ehrenamtliches Engagement

Ausgabeposten	Ausgaben lt. Verwendungsnachweis in EUR
Redaktion und Lektorat	2.628,32
Satz und Druck	3.113,04
Summe	5.741,36

2017: Rote Karte gegen Rechtspopulismus

Ausgabeposten	Ausgaben lt. Verwendungsnachweis in EUR
Honorar Gestaltung und Herstellung (Karten)	571,20
Honorar Kamera, Schnitt (Videoproduktion)	909,50
Reisekosten (Videoproduktion)	83,22
Druckkosten (Karten)	778,31
Summe	2.342,23

2017: E-Book „Protest gegen Rechts. Ein praktischer Ratgeber zum Versammlungsrecht in Brandenburg“

Ausgabeposten	Ausgaben lt. Verwendungsnachweis in EUR
Honorare Satz, Gestaltung, Konvertierung	1.999,20
Honorare Fotografien	450,00
Summe	2.449,20

2018: Kampagne „Demokratische Argumente gegen populistische Parolen“

Ausgabeposten	Ausgaben lt. Verwendungsnachweis in EUR
Honorar Redaktion	5.608,50
Honorar ReferentInnen	2.276,00
Honorar Fotograf	321,00
Konzept, Satz, Druck, Gestaltung, Broschüre	13.499,74
Verpflegung VeranstaltungsteilnehmerInnen	1.129,84
Raummieten, Veranstaltungstechnik	570,00
Reisekosten	157,41
Materialkosten	1.595,67
Buchhaltung	178,50
Freiwilligendienst	2.284,72
Summe	27.621,38

2018: Entwicklung und Koordination von Bildungsangeboten zum Umgang mit Rassismus, Vorurteilen und Hate Speech

Ausgabeposten	Ausgaben lt. Verwendungsnachweis in EUR
Personalstelle	20.514,55

22. Wann gab es im Zeitraum von 2013 bis heute eine Tiefenprüfung durch den oder die Zuwendungsgeber für diesen Verein?

Zu Frage 22: Siehe Antwort zu Frage 10.

Opferperspektive e.V.

23. Welche Mittel stellte die Landesregierung dem Verein „Opferperspektive e.V.“ jährlich zur Verfügung? (Bitte nach Zuwendungshöhe, Zuwendungsjahr und Zuwendungszweck seit 2013 aufschlüsseln.)
24. Wie hoch war der Anteil für die Deckung von Selbstverwaltungskosten wie Personalkosten und Kosten für den Betrieb von Büros seit dem Jahr 2013? (Bitte für die jeweiligen Kalenderjahre in absoluten und relativen Zahlen aufschlüsseln und die Anteile der Personalkosten dabei hervorheben.)

Zu den Fragen 23 und 24: Die Fragen 23 und 24 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Zunächst ist anzumerken, dass die geforderten Informationen der Fragestellerin bereits im Rahmen der von ihr erfolgten Akteneinsicht zugänglich gemacht wurden. Wesentliche Daten zu diesen Fragen wurden zudem in den Antworten der Landesregierung auf die Kleinen Anfragen Nr. 131 (Drucksache 7/450) und Nr. 4297 (Drucksache 6/10931) zur Verfügung gestellt. Im Übrigen können die Angaben der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

Haushaltsjahr	Zuwendungshöhe	Selbstverwaltungskosten der Opferperspektive e.V.		
		absolut	relativ	davon Personal
2013	258.499,82 €	38.379,90 €	14,85%	30.726,83 €
2014	277.346,17 €	39.030,00 €	14,07%	31.275,79 €
2015	289.709,64 €	47.978,37 €	16,56%	38.855,79 €
2016	311.850,00 €	58.945,69 €	18,90%	48.793,39 €
2017	386.756,00 €	57.761,44 €	14,93%	48.703,00 €
2018	400.237,00 €	69.011,56 €	17,24%	60.535,00 €
2019	472.725,00 €	62.277,99 €	13,17%	55.681,20 €
2020	476.789,99 €	67.454,69 €	14,15%	59.818,33 €

25. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Entwicklung der Personalsituation beim „Opferperspektive e.V.“? (Bitte die jährliche Entwicklung der Anzahl der Vollzeitäquivalente sowie die Verteilung der Arbeitszeit je Mitarbeiter seit 2013 aufschlüsseln.)

Zu Frage 25: Diese Frage wurde für die Jahre 2013 - 2019 bereits in der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Nr. 4297 (Drucksache 6/10931) beantwortet.

Jahr	VZE	Vollzeit	Teilzeit
2013	4,750	0	7
2014	4,750	0	7
2015	4,750	0	7
2016	5,375	0	8
2017	6,400	0	9
2018	6,400	0	9
2019	7,400	1	10
2020	7,150	0	10

26. Wie setzen sich anhand der vom Zuwendungsempfänger eingereichten Verwendungsnachweise die konkreten Mittelverwendungen für die nachfolgend aufgelisteten elf Projekte zusammen? (Bitte die einzelnen Ausgabeposten für das jeweilige Projekt angeben.)

Zuwendungs- jahr	Projekt	Höhe der Zuwen- dung in €	Ressort
2014	Antidiskriminierungsberatung im Land Brandenburg	55.000	MASGF
2015	Antidiskriminierungsberatung im Land Brandenburg	55.000	MASGF
2016	„Antidiskriminierung im Land Brandenburg auf die Agenda setzen!“	11.420,84	MdF
2016	Antidiskriminierungsberatung im Land Brandenburg	85.000	MASGF
2017	FairHandeln – Diskriminierungsschutz in der Arbeitswelt stärken	6.000	MASGF
2017	Antidiskriminierungsberatung im Land Brandenburg	94.882	MASGF
2018	FairHandeln – Diskriminierungsschutz in der Arbeitswelt stärken	10.300	MASGF
2018	Antidiskriminierungsberatung im Land Brandenburg	97.600	MASGF
2018	Ausstellung „Todesopfer rechter Gewalt in Brandenburg“	13.386	StK
2019	FairHandeln – Diskriminierungsschutz in der Arbeitswelt stärken	10.762	MASGF
2019	Antidiskriminierungsberatung im Land Brandenburg	103.000	MASGF

Zu Frage 26: Die in der Fragestellung aufgeführten Summen stellen die Förderung lt. Zuwendungsbescheid dar. Diese können sich ggf. von den im Rahmen der Verwendungsnachweisführung ausgewiesenen Ausgabepositionen unterscheiden.

2014: Antidiskriminierungsberatung im Land Brandenburg

Ausgabeposten	Ausgaben lt. Verwendungsnachweis in EUR
Personal und Honorare	54.209,38
Verwaltung	1.744,00
Büro- und Sachkosten	2.880,62
Öffentlichkeitsarbeit	484,37
Fahrtkosten	605,78
Dolmetscherkosten	69,75
Summe	59.993,90

2015: Antidiskriminierungsberatung im Land Brandenburg

Ausgabeposten	Ausgaben lt. Verwendungsnachweis in EUR
Personal und Honorare	53.727,35
Verwaltung	1.774,82
Büro- und Sachkosten	3.394,26
Öffentlichkeitsarbeit	242,06
Fahrtkosten	262,00
Dolmetscherkosten	160,00
zurückgezahlter Betrag	439,51
Summe	60.000,00

2016: Ko-Finanzierung zum Projekt „Antidiskriminierung im Land Brandenburg auf die Agenda setzen!“

Ausgabeposten	Ausgaben lt. Verwendungsnachweis in EUR
Personalkosten	36.804,03
Beratung durch Expert_innen	1.000,00
Öffentlichkeitsarbeit	2.316,63
Fahrtkosten	61,10
Sonstige Verwaltungskosten	1.739,77
Summe	41.921,53

2016: Antidiskriminierungsberatung im Land Brandenburg

Ausgabeposten	Ausgaben lt. Verwendungsnachweis in EUR
Personal und Honorare	83.981,80
Verwaltung	1.191,05
Büro- und Sachkosten	4.880,15
Öffentlichkeitsarbeit	503,83
Fahrtkosten	512,70
Dolmetscherkosten	520,00
Supervision/Kommunikation	662,79
zurückgezahlter Betrag	602,76
Summe	92.855,08

2017: FairHandeln – Diskriminierungsschutz in der Arbeitswelt stärken

Ausgabeposten	Ausgaben lt. Verwendungsnachweis in EUR
Personal und Honorare	4.930,40
Büro- und Sachkosten	1.420,67
Investitionen	769,00
Summe	7.120,07

2017: Antidiskriminierungsberatung im Land Brandenburg

Ausgabeposten	Ausgaben lt. Verwendungsnachweis in EUR
Personal und Honorare	93.319,87
Verwaltung	565,34
Büro- und Sachkosten	4.685,34
Öffentlichkeitsarbeit	1.132,82
Fahrtkosten	822,00
Dolmetscherkosten	1.293,84
Supervision/Kommunikation	934,85
Summe	102.754,06

2018: Antidiskriminierungsberatung im Land Brandenburg

Ausgabeposten	Ausgaben lt. Verwendungsnachweis in EUR
Personal und Honorare	95.072,23
Verwaltung	583,41
Büro- und Sachkosten	4.148,58
Öffentlichkeitsarbeit	2.937,96
Fahrtkosten	1.036,20
Dolmetscherkosten	1.346,51
Supervision/Kommunikation	979,43
Zurückgezahlter Betrag	290,00
Summe	106.394,32

2018: Ko-Finanzierung zum Projekt FairHandeln – Diskriminierungsschutz in der Arbeitswelt stärken

Ausgabeposten	Ausgaben lt. Verwendungsnachweis in EUR
Personal und Honorare	49.482,81
Büro- und Sachkosten	5.777,70
Summe	55.260,51

2018: Ausstellung „Todesopfer rechter Gewalt in Brandenburg“

Ausgabeposten	Ausgaben lt. Verwendungsnachweis in EUR
Honorare	7.450,00
Künstlersozialkasse	312,90
Reisekosten	579,30
Öffentlichkeitsarbeit	106,05
Ausstellungssystem	5.122,29
sonstige Materialkosten	113,75
Summe	13.684,29

Zudem wird auf die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Nr. 3914 (Drucksache 6/9835) verwiesen.

2019: Ko-Finanzierung zum Projekt FairHandeln – Diskriminierungsschutz in der Arbeitswelt stärken

Ausgabeposten	Ausgaben lt. Verwendungsnachweis in EUR
Personal und Honorare	55.077,02
Büro- und Sachkosten	9.544,30
zurückgezahlter Betrag	1.378,68
Summe	66.000,00

2019: Antidiskriminierungsberatung im Land Brandenburg

Ausgabeposten	Ausgaben lt. Verwendungsnachweis in EUR
Personal und Honorare	97.212,96
Verwaltung	659,70
Büro- und Sachkosten	9.626,70
Öffentlichkeitsarbeit	1.526,41
Fahrtkosten	908,57
Dolmetscherkosten	1.374,46
Supervision/Kommunikation	1.124,50
zurückgezahlter Betrag	66,70
Summe	112.500,00

27. In wie vielen Beratungsfällen im Hinblick auf rechte Gewalt wurde der „Opferperspektive e.V.“ zwischen den Jahren 2013 und 2020 tätig? (Bitte die Beratungsfälle nach Kalenderjahren aufschlüsseln, welche jährlich im Rahmen der Verwendungsnachweise dargelegt wurden.)

Zu Frage 27: Eine Auflistung der Beratungsfälle ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass die Anzahl der Beratungsfälle bzw. Beratungsnehmenden nicht mit der Anzahl der Opfer rechter Gewalt gleichzusetzen ist.

Kalenderjahr	Beratungsnehmende	Anzahl der Beratungsfälle
2013	110	k.A.
2014	104	k.A.
2015	224	k.A.
2016	212	119
2017	213	180
2018	253	193
2019	177	174
2020	281	203

Hinweis zur Tabelle: Das Sachberichtssystem der Opferperspektive e.V. wurde zum 1.1.2016 geändert. Bis zum Berichtszeitraum 31.12.2015 hat die Opferperspektive e.V. im Sachbericht die Anzahl der Beratungsnehmerinnen und Beratungsnehmer, also direkt oder indirekt Betroffene, die von der Opferperspektive e.V. beraten wurden, aufgeführt. Ab dem Berichtszeitraum 2016 wurden zusätzlich die Beratungsfälle (die Opferperspektive e.V. spricht von „Beratungsverhältnissen“) im Sachbericht ausgewiesen.

28. Wie viele der von der „Opferperspektive“ aufgelisteten Beratungsfälle stellten sich am Ende nicht als Diskriminierung heraus? (Bitte die Fallzahl je nach Kalenderjahr seit 2013 auflisten und in relativen Zahlen abbilden.)

Zu Frage 28: Hierzu liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

29. Welche finanziellen Zuwendungen gab es bislang vonseiten der Landesregierung für das Projekt „Todesopfer rechter Gewalt in Brandenburg“?

Zu Frage 29: Wie bereits in den Antworten der Landesregierung auf die Kleinen Anfragen Nr. 3914 (Drucksache 6/9835) sowie Nr. 4297 (Drucksache 6/10931) dargelegt, wurden im Rahmen des Projekts Fördermittel in Höhe von 13.386,00 EUR zur Verfügung gestellt.

30. Wann gab es im Zeitraum von 2013 bis heute eine Tiefenprüfung durch den oder die Zuwendungsgeber für diesen Verein?

Zu Frage 30: Siehe Antwort zu Frage 10. Ergänzend wird auf die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Nr. 4297 (Drucksache 6/10931) verwiesen, in der der Sachverhalt der vertieften Prüfung der Opferperspektive e.V. bereits ausführlich erläutert wurde.

31. Wie erfolgt die konkrete juristische Beratung durch Mitarbeiter der von „Opferperspektive e.V.“ im Einzelfall?
32. Hat die zuständige brandenburgische Behörde bereits geprüft, ob diese Beratungstätigkeit mit dem Rechtsdienstleistungsgesetz vereinbar ist? Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis erfolgte die letzte Prüfung?

Zu den Fragen 31 und 32: Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 31 und 32 gemeinsam beantwortet. Durch die Beschäftigten des Vereins Opferperspektive e.V. erfolgt keine juristische Beratung. Dies wurde bereits in den Antworten der Landesregierung auf die Kleinen Anfragen Nr. 4297 (Drucksache 6/10931) und Nr. 4796 (Drucksache 6/11977) hinreichend dargelegt.

Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Demokratie und Integration

33. Welche Mittel stellte die Landesregierung den „Regionalen Arbeitsstellen für Bildung, Demokratie und Integration“ bislang jährlich zur Verfügung? (Bitte nach Zuwendungshöhe, Zuwendungsjahr und Zuwendungszweck seit 2013 aufschlüsseln.)
34. Wie hoch war jeweils der jährliche Anteil für die Deckung von Selbstverwaltungskosten wie Personalkosten und Kosten für den Betrieb von Büros seit 2013? (Bitte in absoluten und relativen Zahlen aufschlüsseln und die Anteile der Personalkosten dabei hervorheben.)

Zu den Fragen 33 und 34: Die Fragen 33 und 34 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Wesentliche Daten zu diesen Fragen wurden bereits in den Antworten der Landesregierung auf die Kleinen Anfragen Nr. 131 (Drucksache 7/450) und Nr. 4261 (Drucksache 6/10828) zur Verfügung gestellt. Im Übrigen können die Angaben der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

HHJ	Geschäftsstelle und die Niederlassungen der RAAs	schulbegleitende Maßnahmen in den Niederlassungen	Anteil Selbstverwaltungskosten der RAA		
			absolut	Relativ	davon personal
2013	547.026,31 €	671.292,00 €	194.226,42 €	15,94%	143.220,88 €
2014	558.007,41 €	671.292,00 €	189.471,20 €	15,41%	142.580,39 €
2015	561.925,30 €	672.739,10 €	188.923,78 €	15,30%	140.474,97 €
2016	629.859,01 €	675.459,17 €	195.211,46 €	14,96%	145.611,89 €
2017	653.729,38 €	678.045,19 €	193.370,46 €	14,52%	139.683,37 €
2018	659.219,29 €	680.253,93 €	195.572,42 €	14,60%	140.187,40 €
2019	836.314,22 €	653.178,76 €	217.079,03 €	14,57%	129.661,54 €
2020	840.215,77 €	633.102,33 €	216.643,31 €	14,70%	127.170,45 €

35. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Entwicklung der Personalsituation der RAA? (Bitte die Anzahl der Vollzeitäquivalente sowie die Verteilung der Arbeitszeit je Mitarbeiter seit 2013 aufschlüsseln.)

Zu Frage 35: Wesentliche Daten zu dieser Frage wurden bereits in der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Nr. 4261 (Drucksache 6/10828) zur Verfügung gestellt. Im Übrigen können die Angaben der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

HHJ	personelle Ausstattung					
	Geschäftsstelle der RAA und NL in VZE	Personen in Vollzeit	Personen in Teilzeit	schulbegleitende Maßnahmen in den Niederlassungen in VZE	Personen in Vollzeit	Personen in Teilzeit
2013	7,935	0	11	7,96	0	11
2014	7,85	0	11	7,96	0	11
2015	7,5875	0	11	7,96	0	11
2016	9,3625	0	13	7,96	0	11
2017	8,6375	0	13	7,96	0	11
2018	8,9625	0	14	7,96	0	11
2019	10,18	4	10	8,36	1	10
2020	10,15	5	9	8,08	1	11

36. Wann gab es im Zeitraum von 2013 bis heute eine Tiefenprüfung durch den oder die Zuwendungsgeber für diesen Verein?

Zu Frage 36: Siehe Antwort zu Frage 10.

Mobile Beratungsteams des Brandenburgischen Instituts für Gemeinwesenberatung „demos“

37. Welche Mittel stellte die Landesregierung den „Mobilen Beratungsteams des Brandenburgischen Instituts für Gemeinwesenberatung ‚demos‘“ bislang jährlich zur Verfügung? (Bitte nach Zuwendungshöhe, Zuwendungsjahr und Zuwendungszweck seit 2013 aufschlüsseln.)
38. Wie hoch war jeweils der jährliche Anteil für die Deckung von Selbstverwaltungskosten wie Personalkosten und Kosten für den Betrieb von Büros seit 2013? (Bitte in absoluten und relativen Zahlen aufschlüsseln und die Anteile der Personalkosten dabei hervorheben.)

Zu den Fragen 37 und 38: Die Fragen 37 und 38 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet: Wesentliche Daten zu diesen Fragen wurden bereits in der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Nr. 131 (Drucksache 7/450) zur Verfügung gestellt. Im Übrigen können die Angaben der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

HHJ	Zuwendungshöhe	Anteil Selbstverwaltungskosten des MBT		
		absolut	relativ	davon Personal
2013	938.605,80 €	149.327,28 €	15,91%	128.564,82 €
2014	942.602,08 €	156.558,30 €	16,61%	136.648,20 €
2015	1.001.252,01 €	152.847,63 €	15,27%	133.992,34 €
2016	1.074.546,31 €	175.696,55 €	16,35%	149.374,56 €
2017	1.273.575,58 €	227.429,98 €	17,86%	197.527,44 €
2018	1.353.254,38 €	241.949,39 €	17,88%	211.167,33 €
2019	1.373.902,65 €	258.651,43 €	18,83%	225.311,83 €
2020	1.404.997,16 €	268.304,41 €	19,10%	237.231,95 €

39. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Entwicklung der Personalsituation der MBT? (Bitte die Anzahl der Vollzeitäquivalente sowie die Verteilung der Arbeitszeit je Mitarbeiter seit 2013 aufschlüsseln.)

Zu Frage 39: Die Entwicklung der Personalsituation kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

HHJ	personelle Ausstattung		
	VZE	davon Vollzeit	davon Teilzeit
2013	14,075	14	1
2014	14,15	14	1
2015	14,05	13	2
2016	16,125	15	3
2017	19,35	19	3
2018	19,15	18	4
2019	19,3	19	3
2020	18,7	17	4

40. Inwiefern werden islamistische Tendenzen, welche das demokratische Gemeinwesen gefährden, von den Mobilien Beratungsteams beobachtet und erfasst? (Bitte näher ausführen.)

41. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen den Mobilien Beratungsteams und der Fachstelle Islam, sollten islamistische Tendenzen regional festgestellt worden sein? (Bitte näher ausführen.)

Zu den Fragen 40 und 41: Die Fragen 40 und 41 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Weder beobachtet noch erfasst das MBT islamistische Tendenzen. Die Landesregierung fördert das MBT für die Beratung und Information zu Rechtsextremismus, Menschenfeindlichkeit und Gewaltprävention in Brandenburg.

Sofern sich im Rahmen der Arbeit des MBT islamistische Tendenzen zu erkennen geben sollten, würde dies gegenüber den zuständigen Stellen der Landesregierung mitgeteilt werden. Über die konkrete Zusammenarbeit zwischen dem MBT und der Fachstelle „Islam im Land Brandenburg“ in solchen Fällen ist der Landesregierung nichts bekannt.

42. Wann gab es im Zeitraum von 2013 bis heute eine Tiefenprüfung durch den oder die Zuwendungsgeber für diesen Verein?

Zu Frage 42: Siehe Antwort zu Frage 10.

Fachstelle Islam im Land Brandenburg

43. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Personalsituation der der Fachstelle Islam seit dem Jahr 2017? (Bitte die Anzahl der Vollzeitäquivalente sowie die Verteilung der Arbeitszeit je Mitarbeiter seit 2017 aufschlüsseln.)

Zu Frage 43: Die Angaben über die Personalsituation der Fachstelle „Islam im Land Brandenburg“ können der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

HHJ	personelle Ausstattung		
	VZE	davon Vollzeit	davon Teilzeit
2017	2,1	2	1
2018	3,95	2	5
2019	3,85	2	4
2020	3,975	3	4

44. Wie hoch war jeweils der jährliche Anteil für die Deckung von Selbstverwaltungskosten wie Personalkosten und Kosten für den Betrieb von Büros seit 2017? (Bitte in absoluten und relativen Zahlen aufschlüsseln und die Anteile der Personalkosten dabei hervorheben.)

Zu Frage 44: Die Angaben können der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

HHJ	Zuwendungshöhe	Anteil Selbstverwaltungskosten der Fachstelle Islam im Land Brandenburg		
		absolut	relativ	davon Personal
2017	70.869,91 €	14.052,77 €	19,83%	1.946,27 €
2018	239.139,23 €	25.548,97 €	10,68%	5.994,83 €
2019	237.778,30 €	20.902,89 €	8,79%	4.571,45 €
2020	225.575,45 €	17.209,50 €	7,63%	1.587,49 €

45. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Entwicklung der Personalsituation der Fachstelle Islam? (Bitte die Anzahl der Vollzeitäquivalente sowie die Verteilung der Arbeitszeit je Mitarbeiter seit 2017 aufschlüsseln.)

Zu Frage 45: Siehe Antwort zu Frage 43.

46. Welche Projekte der Fachstelle Islam sind der Landesregierung zum Thema „Islamismusprävention“ bekannt? (Bitte die Projekte jeweils einzeln seit Gründung der Fachstelle Islam chronologisch auflisten.)

Zur Frage 46: Der Fachstelle „Islam im Land Brandenburg“ stehen keine Mittel zur Förderung von Projekten zur Verfügung.

Zu einzelnen Aspekten ihrer Arbeit wird auf die Antworten der Landesregierung zu den Kleinen Anfragen Nr. 4277 (Drucksache 6/10883), Nr. 773 (Drucksache 7/2234) und Nr. 779 (Drucksache 7/2247) verwiesen.

47. Erhielten diese Projekte zusätzliche finanzielle Mittel durch die Landesregierung? (Wenn ja, bitte die jeweilige Zuwendungshöhe aufschlüsseln.)

Zu Frage 47: Siehe Antwort auf Frage 46.

48. Welche Erfolge der eigenen Arbeit übermittelte die Fachstelle Islam hinsichtlich „Islamismusprävention“ bislang an die Landesregierung? Sind insoweit quantifizierbare Ergebnisse zu verzeichnen? (Bitte näher erläutern.)

Zu Frage 48: Im Rahmen der jährlichen Verwendungsnachweisprüfung führt die Fachstelle „Islam im Land Brandenburg“ die Ergebnisse ihrer Arbeit gegenüber der Landesregierung aus. Erfolge von Präventionsmaßnahmen sind nicht quantifizierbar.

49. Erachtet es die Landesregierung generell für nicht zielführend, jegliche Arten von Extremismusprävention öffentlich zu bewerben, da man mit solchen Instrumenten öffentliche Aufmerksamkeit erregt, bestimmte Stimmungen erzeugt oder einen öffentlichen Diskurs beeinflusst?

Zu Frage 49: Ja. Wie die Landesregierung bereits ausführlich in der Antwort auf die Kleine Anfrage Nr. 4277 (Drucksache 6/10883) erläutert hat, sind koordinierte, anlassbezogene und auf die lokalen Voraussetzungen abgestimmte Maßnahmen im Bereich der Extremismusprävention zielführender und nachhaltiger.

50. Genügt nach Auffassung der Landesregierung die Arbeit der Fachstelle Islam, um trotz des steigenden islamistischen Personenpotentials im Phänomenbereich religiöser Extremismus der damit verbundenen Menschen- und Demokratiefeindlichkeit entgegenzuwirken? (Bitte näher ausführen.)

Zu Frage 50: Die Arbeit der Fachstelle „Islam im Land Brandenburg“ allein ist nicht ausreichend. Neben der Fachstelle „Islam im Land Brandenburg“, die im Wesentlichen im Bereich der universellen und sekundären Islamismusprävention angesiedelt ist, sind verschiedene zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure in diesem Feld tätig. Auch werden die Aufgaben der Prävention, Intervention und Repression von der gesamten Landesregierung in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen bearbeitet.

Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund e.V.

51. Welche Mittel stellte die Landesregierung dem Verein „Brandenburgische Jugend im Landessportbund e.V.“ bislang jährlich zur Verfügung? (Bitte nach Zuwendungshöhe, Zuwendungsjahr und Zuwendungszweck seit 2013 aufschlüsseln.)

Zu Frage 51: Siehe Antwort zu Frage 1.

52. Wie hoch war jeweils der jährliche Anteil für die Deckung von Selbstverwaltungskosten wie Personalkosten und Kosten für den Betrieb von Büros seit 2013? (Bitte in absoluten und relativen Zahlen aufschlüsseln und die Anteile der Personalkosten dabei hervorheben.)

53. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Entwicklung der Personalsituation der „Brandenburgischen Sportjugend“? (Bitte die Anzahl der Vollzeitäquivalente sowie die Verteilung der Arbeitszeit je Mitarbeiter seit 2013 aufschlüsseln.)

Zu den Fragen 52 und 53: Die Fragen 52 und 53 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Landesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor. Die BSJ deckt relevante Teile ihrer Ausgaben aus Mitteln des Landessportbunds ab.

Eine differenzierte Aufschlüsselung der jährlichen Anteile für die Deckung von Selbstverwaltungskosten, wie Personalkosten und Kosten für den Betrieb von Büros der Brandenburgischen Sportjugend seit 2013, wäre nur möglich, wenn das Land Brandenburg Zuschüsse zum Gesamthaushalt der Brandenburgischen Sportjugend gewähren würde und mit dem Verwendungsnachweis eine Gesamtübersicht vorgelegt würde. Es handelt sich um Zuschüsse zu Kosten einzelner, in sich abgegrenzter Projekte, so dass mit dem Verwendungsnachweis jeweils nur die Kosten des einzelnen geförderten Projekts nachgewiesen werden oder - bei Festbetragsfinanzierung - nur die Bemessungsgrundlage für die Höhe der Zuwendung nachzuweisen ist.

Zuwendungsempfängerin der Förderung ist immer die Sportjugend, teilweise jedoch werden die Mittel durch den Landesjugendring an die Sportjugend (wie auch an die anderen Jugendverbände) weitergegeben. Der Landesjugendring ist in diesen Fällen Zwischenempfänger, die Weitergabe ist jeweils im Zuwendungsbescheid zugelassen und geregelt.

54. Wie begründet die Landesregierung die zusätzliche Bewilligung von Fördermitteln, welche Personal- bzw. Honorarkosten von Projekten der „Brandenburgischen Sportjugend“ finanzieren sollen, in Anbetracht der Tatsache, dass die Personalkosten des Vereins jährlich in sechsstelliger Höhe bezuschusst werden?

Zu Frage 54: Eine Anpassung der Fördermittelzuwendungen begründet sich in einer bedarfsorientierten Aufstockung, um die Wahrnehmung gesamtgesellschaftlicher Aufgaben im organisierten Sport adäquat umzusetzen. Die Durchführung von zusätzlichen Projekten ist mit dem Einsatz von zusätzlichen Personalressourcen verbunden, da diese Aufgaben mit dem „Stammpersonal“ allein nicht abzudecken sind.

55. Wie rechtfertigt die „Brandenburgische Sportjugend“ ihrerseits die zusätzlich notwendigen Personal- bzw. Honorarkosten für ihre Projekte bei der Beantragung von Fördermitteln?

Zu Frage 55: Fragen an Dritte sind durch die Landesregierung nicht zu beantworten.

56. Welche Erfolge benannte die „Brandenburgische Sportjugend“ hinsichtlich des Einsatzes von „Beratern“ beim Projekt „Beraten Bewegen - DRANBLEIBEN“ in ihren Tätigkeitsberichten gegenüber der Landesregierung? Sind insoweit quantifizierbare Ergebnisse zu verzeichnen? (Bitte näher erläutern.)

Zu Frage 56: Mithilfe des Projektes sollen Vereine befähigt werden, wirksame Handlungsansätze zur Stärkung demokratischer Prozesse sowie zur Extremismusprävention zu entwickeln und entsprechend umzusetzen. Im Projektzeitraum 2017 bis 2019 stand die Verstärkung und Verankerung des Beratungsangebots in erster Linie durch den Auf- und Ausbau eines vorhandenen Beratendenpools, anlassbezogene und bedarfsorientierte Beratungen und Schulungen, eine Stärkung demokratischer Prozesse und eine weitere Sensibilisierung der Sportstrukturen im Vordergrund.

Dabei wurden 55 anlassbezogene Fallberatungen durchgeführt; 32 zum Thema Rechtsextremismus und 23 zum Thema Konflikt/Vereinsentwicklung. In weiteren 15 Fällen erfolgte eine Begleitung bei Strukturveränderungen. Zudem wurden 53 Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt.

Zudem wird auf die Antworten der Landesregierung für die Kleinen Anfragen Nr. 876 (Drucksache 7/2509) und Nr. 34 (Drucksache 7/178) sowie auf die Darlegungen in den Berichten der Landesregierung zur Umsetzung des Handlungskonzepts „Tolerantes Brandenburg“ verwiesen (vgl. u.a. Drucksache 6/11465), welche die Arbeit aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten.

57. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Priorisierung von Maßnahmen im Hinblick auf die Prävention jeglicher Formen des Extremismus durch die eingesetzten Berater beim Projekt „Beraten Bewegen - DRANBLEIBEN“?

Zu Frage 57: Zu den prioritären Maßnahmen gehörten anlassbezogene und bedarfsorientierte Beratungen/ Begleitungen von Sportvereinen bei antidemokratischen Vorfällen sowie Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen.

58. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Handlungsansätze, welche konkret zur Prävention von Linksextremismus in Sportvereinen von der „Brandenburgischen Sportjugend“ verfolgt werden? (Bitte näher ausführen.)
59. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Handlungsansätze, welche konkret zur Prävention von Rechtsextremismus in Sportvereinen von der „Brandenburgischen Sportjugend“ verfolgt werden? (Bitte näher ausführen.)
60. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Handlungsansätze, welche konkret zur Prävention von religiösem und Ausländerextremismus in Sportvereinen von der „Brandenburgischen Sportjugend“ verfolgt werden? (Bitte näher ausführen.)
61. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über Konzepte, Projekte und konkrete Maßnahmen der „Brandenburgischen Sportjugend“, um in brandenburgischen Sportvereinen Kinder aus muslimischen Familien von islamistischen Bestrebungen fernzuhalten oder abzubringen? (Bitte näher begründen.)

Zu den Fragen 58 bis 61: Die Fragen 58 bis 61 werden aufgrund der thematischen Verbundenheit zusammenhängend beantwortet.

Sowohl in der Jugendordnung der BSJ als auch in der Satzung des LSB sind die gelebten Werte ihres Sportverständnisses manifestiert, die auch die Grundlage für Handlungsansätze, Projekte, Konzepte oder Maßnahmen bilden (siehe https://sportjugend-bb.de/wp-content/uploads/2015/11/jugendordnung_der_bsj_stand_23_09_2011.pdf, https://lsb-brandenburg.de/lsb/wp-content/uploads/20160909_satzung.pdf).

62. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Zusammenarbeit der „Brandenburgischen Sportjugend“ mit der Fachstelle Islam in Bezug auf Prävention von islamistischem Extremismus? (Bitte näher erläutern.)

Zu Frage 62: Über den Austausch im Rahmen des Beratungsnetzwerks hinaus liegen der Landesregierung hierzu keine Erkenntnisse vor.

Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien e.V.

63. Welche Mittel stellte die Landesregierung dem Verein „Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien e. V.“ seit 2013 zur Verfügung? (Bitte jährlich nach Verwendungszweck und Verwendungshöhe aufschlüsseln.)
64. Wie hoch war der Anteil für die Deckung von Selbstverwaltungskosten wie Personalkosten und Kosten für den Betrieb von Büros seit 2013? (Bitte in absoluten und relativen Zahlen aufschlüsseln und die Anteile der Personalkosten dabei hervorheben.)

Zu den Fragen 63 und 64: Die Fragen 63 und 64 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Die Angaben können der nachstehenden Tabelle entnommen werden. Wie bereits in Frage 1 dargestellt, beziehen sich die nachfolgenden Angaben vor dem Hintergrund der Großen Anfrage ausschließlich auf die seit 2019 in Trägerschaft des Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien e.V. geförderte Fachstelle Antisemitismus.

HHJ	Zuwendungshöhe	Anteil Selbstverwaltungskosten der Fachstelle Antisemitismus		
		absolut	relativ	davon personal
2019	95.600,00 €	15.500,00 €	16,21%	-
2020	182.740,00 €	18.700,00 €	10,23%	-

65. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Entwicklung der Personalsituation des Vereins „Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien e. V.“ seit 2013? (Bitte die Anzahl der Vollzeitäquivalente sowie die Verteilung der Arbeitszeit je Mitarbeiter aufschlüsseln.)

Zu Frage 65: Die Entwicklung der Personalsituation kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

HHJ	personelle Ausstattung der Fachstelle Antisemitismus		
	VZE	davon Vollzeit	davon Teilzeit
2019	2	2	0
2020	2	2	0

66. Welche Informationen über zunehmenden Antisemitismus von Menschen islamischen Glaubens erhielt die Landesregierung durch das Moses Mendelssohn Zentrum? (Sofern quantifizierbare Informationen zu verzeichnen sind, diese bitte zusätzlich angeben.)

Zu Frage 66: Keine.

Vorbemerkung zu den Fragen 67 und 68: Zur Erhebung der Fallzahlen wurden alle im Rahmen des „Kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK) registrierten Straftaten mit antisemitischen Begründungszusammenhängen (Themenfeld „Hasskriminalität; Antisemitismus“) für die Jahrgänge 2016 bis 2020 mit Erkenntnisstand vom 23.03.2021 und für die Jahrgänge 2013 bis 2015 jeweils mit Stand vom 31.01. des Folgejahres (jahresbezogener Meldeschluss) systembedingt recherchiert und zur Feststellung der Staatsbürgerschaft manuell ausgewertet.

67. Welche durch die zuständigen Behörden erfassten Straftaten in Brandenburg mit Antisemitismusbezug sind Tätern nichtdeutscher Staatsbürgerschaft zuzuordnen? (Bitte die einzelnen Delikte nach Tatort, Tatzeit, Verfahrensstand und Staatsbürgerschaft der Täter seit 2013 ausweisen.)

Zu Frage 67: Insgesamt sind 17 von 589 aufgeklärten Straftaten in Brandenburg mit Antisemitismusbezug Täterinnen und Tätern nichtdeutscher Staatsbürgerschaft im Berichtszeitraum zuzuordnen. In der nachfolgenden Übersicht ist eine dezidierte Aufstellung zu den weiteren Punkten der Fragestellung dargestellt.

lfd. Nr.	Tatzeit	Tatort	Staatsangehörigkeit der/des Beschuldigten	Verfahrensausgang
1	03.01.2013	Forst	israelisch	Verurteilung zu Freiheitsstrafe von 6 Monaten, Strafaussetzung zur Bewährung, rechtskräftig
2	08.01.2013	Potsdam	iranisch	Verurteilung zu Geldstrafe von 40 Tagessätzen zu je 10 Euro, rechtskräftig
3	10.01.2013	Potsdam	iranisch	verbunden zum Verfahren lfd. Nr. 2
4	25.07.2014	Fürstenwalde	marokkanisch	Verurteilung zu Freiheitsstrafe von 4 Monaten, Strafaussetzung zur Bewährung, rechtskräftig
5	20.10.2015	Hennigsdorf	polnisch	Einstellung gemäß § 170 Abs. 2 StPO
6	07.02.2016	Oranienburg	libanesisch	Einstellung gemäß § 170 Abs. 2 StPO
7	19.05.2016	Fürstenwalde	algerisch	Einstellung gemäß § 154 StPO
8	26.04.2017	Hennigsdorf	polnisch	Einstellung gemäß § 170 Abs. 2 StPO
9	27.06.2018	Herzberg/Elster	syrisch	Anklageerhebung zum AG wg. §§ 185, 241 StGB
10	06.09.2018	Hennigsdorf	polnisch	Einstellung gemäß § 170 Abs. 2 StPO
11	25.07.2019	Potsdam	syrisch	Einstellung gemäß § 170 Abs. 2 StPO
12	27.07.2019	Potsdam	syrisch	Verurteilung nach JGG: Verwarnung mit Auflage, rechtskräftig
13	09.09.2019	Herzberg/Elster	türkisch	Einstellung gemäß § 45 JGG, § 153 StPO
14	21.12.2019	Prenzlau	polnisch	Einstellung gemäß § 153a Abs. 1 Nr. 2 StPO
15	01.06.2020	Cottbus	libanesisch	Ermittlungen dauern an
16	05.07.2020	Oranienburg	mazedonisch	Einstellung gemäß § 170 Abs. 2 StPO
17	10.10.2020	Schwedt/Oder	italienisch	Ermittlungen dauern an

68. Welche durch die zuständigen Behörden erfassten Straftaten in Brandenburg mit Antisemitismusbezug sind Tätern aus den Phänomenbereichen religiöser Extremismus und Ausländerextremismus zugeordnet worden? (Bitte die einzelnen Delikte nach Tatort, Tatzeit und Verfahrensstand seit 2013 ausweisen.)

Zu Frage 68: Die in der Antwort zu Frage 67 aufgeführten Straftaten mit den lfd. Nr. 4, 6, 7, 9, 11, 12, 15 und 16 wurden in den Phänomenbereich Politisch motivierte Ausländerkriminalität (bis 2016) bzw. in den Phänomenbereich PMK -religiöse Ideologie- eingeklassifiziert.

Darüber hinaus sind folgende weitere vier Straftaten mit unbekanntem Tatverdächtigen in Bewertung der Gesamtumstände der Tat in den Phänomenbereich PMK -religiöse Ideologie- eingeklassifiziert worden. In der nachfolgenden Übersicht ist diesbezüglich eine dezidierte Aufstellung zu den weiteren Punkten der Fragestellung dargestellt.

lfd. Nr.	Tatzeit	Tatort	Verfahrensausgänge
1	09.01.2017	Glienicke/Nordbahn	Einstellung gemäß § 170 Abs. 2 StPO
2	03.04.2017	Schönefeld	Einstellung gemäß § 170 Abs. 2 StPO
3	22.09.2017	Neuenhagen bei Berlin	Einstellung gemäß § 170 Abs. 2 StPO
4	28.04.2019	Potsdam	Einstellung gemäß § 170 Abs. 2 StPO

69. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über einen Informationsaustausch zwischen der Polizei (LKA bzw. dem Staatsschutz) und dem MMZ in Bezug auf antisemitische Straftaten? (Sofern ein Informationsaustausch besteht, bitte darlegen, durch wen und in welchen zeitlichen Abständen dieser erfolgt.)

Zu Frage 69: Im Zusammenhang mit der Neugründung der Fachstelle Antisemitismus am Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien e.V. fand im 4. Quartal 2019 ein Gespräch zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Polizei des Landes Brandenburg und dem Leiter der Fachstelle Antisemitismus statt. Unter anderem wurde vereinbart, dass das LKA vierteljährlich eine Übersicht aller Straftaten im Begründungszusammenhang „Antisemitismus“ an die Fachstelle übersendet. Die entsprechenden anonymisierten Auflistungen wurden regelmäßig übermittelt (letztmalig am 25.03.2021).

Zusammenarbeit mit dem Verfassungsschutz

70. In welchen regelmäßigen Abständen treffen sich wo Vertreter der Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg/Bündnis für Brandenburg“ mit Vertretern der Abteilung 5 des Ministeriums des Innern und für Kommunales (Verfassungsschutz)?
71. Zu welchem Zweck finden diese Besprechungen statt?
72. Wann gab es zuletzt eine solche Besprechung?
73. Wie viele Hinweise an den Verfassungsschutz gab es seit 2013 von Akteuren des Beratungsnetzwerks „Tolerantes Brandenburg“?
74. Wie viele solcher Hinweise betrafen den Phänomenbereich Rechtsextremismus?
75. Wie viele solcher Hinweise betrafen den Phänomenbereich Linksextremismus?

76. Wie viele solcher Hinweise betrafen den Phänomenbereich religiöser Extremismus?

77. Wie viele solcher Hinweise betrafen den Phänomenbereich Ausländerextremismus?

Zu den Fragen 70 bis 77: Die Fragen 70 bis 77 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Sowohl die Koordinierungsstelle "Tolerantes Brandenburg/Bündnis für Brandenburg" als auch der Verfassungsschutz Brandenburg sind Organisationseinheiten der Landesregierung. Ihr Austausch fällt - entsprechend dem einschlägigen Urteil des Bundesverfassungsgerichts - in den „nicht ausforschbaren Initiativ-, Beratungs- und Handlungsbereich“ exekutiver Eigenverantwortung der Regierung (Bundesverfassungsgericht Urteil vom 17. Juli 1984, AZ 2 BvE 11, 15/83 Leitsatz 3c; vgl. auch Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Nr. 4086, Drucksache 6/10289).

Kooperationen

78. Wie hat sich die Zahl der Kooperationspartner seit Bestehen des Handlungskonzeptes „Tolerantes Brandenburg“ entwickelt? (Bitte die Kooperationspartner chronologisch nach dem Jahr des Kooperationsbeginns auflisten.)

Zu Frage 78: Die Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner sowie die einvernehmlich abgestimmten Kooperationsvereinbarungen werden stets aktualisiert auf der Internetseite des „Toleranten Brandenburgs“ dargestellt (<http://www.tolerantes.brandenburg.de/kooperationspartner.html>) (vgl. Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Nr. 77, Drucksache 7/339).

Folgende Kooperationsvereinbarungen wurden seit 2005 unterzeichnet:

Seit 2005

1. Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.
2. Landessportbund Brandenburg e.V.

Seit 2006

3. AOK Nordost - Die Gesundheitskasse
4. Deutscher Gewerkschaftsbund - Bezirk Berlin-Brandenburg
 - IG Metall
 - ver.di
 - IG BCE
 - IG BAU
 - GEW
 - TRANSNET
 - GdP
 - NGG
5. Landesjugendring Brandenburg e.V.
6. Landkreis Elbe Elster
7. Deutschen Fußballbundes (DFB), in Form einer Patronatserklärung zur Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landessportbund Brandenburg e.V. und der Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“
8. demos - brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung

9. LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Brandenburg
- Arbeiterwohlfahrt
 - Caritas
 - Deutsches Rotes Kreuz
 - Diakonie
 - Paritätischer Wohlfahrtsverband
 - Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland

Seit 2007

10. Internationale Jugendgemeinschaftsdienste Landesvereine Berlin, Brandenburg, Sachsen e.V.
LAG mobile Jugendarbeit Streetwork Brandenburg e.V. c/o Lindenpark Potsdam (bis 2017; übergegangen in den Fachverband Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit Brandenburg e.V.)
11. Landesfeuerwehrverband Brandenburg e.V.
12. Landeskoordinierungsstelle für LesBiSchwule Belange/ AndersARTIG e.V.
13. Technisches Hilfswerk, Landesverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt
14. TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
15. LAG Jugendkunstschule und kulturpädagogische Einrichtungen Brandenburg e.V., heute: Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e.V.

Seit 2008

16. Stadt Oranienburg
17. LEAG Lausitz Energie Bergbau AG und Lausitz Energie Kraftwerke AG (vorm. Vattenfall Europe Mining AG und Vattenfall Europe Generation AG Cottbus)
18. Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg
19. Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz K.d.ö.R.

Seit 2009

20. Deutscher Hotel- und Gaststättenverband Brandenburg e.V. (DEHOGA)
21. Handelsverband Berlin Brandenburg e.V.
22. Seniorenrat des Landes Brandenburg e.V.
23. Fußball-Landesverband Brandenburg e.V.
24. Erzbistum Berlin, dem Bistum Görlitz und dem Bistum Magdeburg K.d.ö.R.
25. Landesrat der Schülerinnen und Schüler des Landes Brandenburg (LSR)

Seit 2010

26. Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Berlin - Brandenburg e.V.
27. Stadt Königs Wusterhausen - Präventionsrat

Seit 2011

28. Arbeitslosenverband Deutschland, Landesverband Brandenburg e.V.
29. Berlin-Brandenburgische Landjugend e.V.
30. Brandenburger Landfrauenverband e.V.
31. Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e.V.
32. Junge Europäische Bewegung Berlin-Brandenburg e.V.

Seit 2013

33. Verband der Campingwirtschaft im Land Brandenburg e.V.
34. LTV Landestourismusverband Brandenburg e.V.
35. GSE Protect - Gesellschaft für Sicherheit und Eigentumsschutz mbH

Seit 2014

36. Gemeinde Schorfheide
37. Deutsch-Polnische Gesellschaft Brandenburg e.V.
38. Interessensgemeinschaft ENERGIE-Route der Lausitzer Industriekultur c/o Bergbautourismusverein Stadt Welzow e.V.

Seit 2016

39. Zalando Logistics SE & CO. KG (ab April 2019 Betriebsübergang zur FIEGE Logistik)
40. pro agro - Verband zur Förderung des ländlichen Raumes in der Region Brandenburg-Berlin e.V.

Seit 2017

41. BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.
42. Fachverband Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit Brandenburg (FJB) e.V.
(siehe auch 2007 LAG mobile Jugendarbeit)

Seit 2018

43. Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit

Seit 2019

44. Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft (BBAG) e.V.

Pandemiebedingt wurden im Jahr 2020 keine neuen Kooperationsvereinbarungen unterzeichnet.

79. An welchen Kooperationspartner wurden aufgrund einer Kooperationsvereinbarung Zuwendungen zu welchem Zweck ausgereicht? (Bitte für die mit Zuwendungen bedachten Kooperationspartner jährlich ausweisen.)
80. Wird neben den unternehmerisch tätigen Kooperationspartnern auch staatlichen Stellen die Gewährung von Fördermitteln durch den Abschluss von Kooperationsvereinbarungen in Aussicht gestellt? Wenn ja, zu welchem Zweck?

Zu den Fragen 79 und 80: Die Fragen 79 und 80 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wurden zu keinem Zeitpunkt Zuwendungen aufgrund einer Kooperationsvereinbarung ausgereicht. Die Gewährung von Fördermitteln erfolgt - unabhängig von der antragstellenden Person - immer auf Grundlage eines Zuwendungsantrags. Ob ggf. eine Kooperationsvereinbarung existiert, ist für die Gewährung von Zuwendungen unerheblich. Selbst im Falle einer bestehenden Kooperationsvereinbarung gibt es selbstredend keinen Rechtsanspruch auf eine Förderung.

81. Ist es zutreffend, dass sich die Landesregierung durch den Abschluss solcher Kooperationsvereinbarungen erhofft, Kenntnis von mutmaßlich rechtsextremistischen Vorfällen in Unternehmen und kommunalen Behörden zu erlangen? (Bitte näher begründen.)

Zu Frage 81: Nein.

82. Steht insoweit die Inaussichtstellung der Gewährung von Fördermitteln in einem unmittelbaren Zusammenhang mit der angestrebten Kenntniserlangung von solchen mutmaßlich rechtsextremistischen Vorfällen in Unternehmen und kommunalen Behörden?

Zu Frage 82: Nein.

83. In welcher Regelmäßigkeit gibt es Treffen zwischen Kooperationspartnern des Netzwerks „Tolerantes Brandenburg“ und Vertretern der Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg/Bündnis für Brandenburg“?
84. Wo finden diese Treffen statt?
85. Welches Ziel verfolgen diese Treffen?

Zu den Fragen 83, 84 und 85: Die Fragen 83, 84 und 85 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Gespräche und Informationsaustausche zwischen den Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern und der Koordinierungsstelle finden in unterschiedlichen Formaten statt. Ein- bis zweimal jährlich finden auf Einladung der Koordinierungsstelle Treffen aller Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner statt. Separate Treffen mit einzelnen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern finden zumeist im Rahmen eines konkreten Themenzusammenhangs statt, stellen aber die Ausnahme dar.

Wie dem Gutachten des Parlamentarischen Beratungsdienstes Nr. 6/61 vom 22.05.2019 zu entnehmen ist, soll das Handlungskonzept „eine demokratische brandenburgische Gesellschaft [...] erhalten und [...] stärken und sie gezielt gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit [...] unterstützen. [...] Es ist inhaltlich auf die Erhaltung des Grundkonsenses der Gesellschaft gerichtet und darauf angelegt, (potentiell) auseinanderstrebende Teile der Gesellschaft wieder oder weiterhin zu integrieren [...] (Integrationsfunktion)“ (a.a.O., S. 22).

Entsprechend sind etwa die Förderung von Projekten oder die Kommunikation der Ziele des Handlungskonzepts im Rahmen von Kooperationspartnerschaften „als Teile einer umfassend angelegten Integrations-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung [zu] verstehen [...]“ (a.a.O., S. 23); vgl. auch Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Nr. 242, Drucksache 7/784.

Inhaltliche Grundlage der Treffen ist der gemeinsame Wille, an der Umsetzung des Handlungskonzepts „Tolerantes Brandenburg“ gemeinsam mitzuwirken. Gesprächsinhalte sind demzufolge z.B. gemeinsame Vorhaben wie zum Beispiel die Plakatkampagne „Du wählst doch sonst auch - wählen gehen für ein weltoffenes Brandenburg“ zu den letzten Landtagswahlen (vgl. Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Nr. 341, Drucksache 7/1033).

86. Werden diese Treffen dokumentiert, zum Beispiel durch Gesprächs- oder Ergebnisprotokolle? Wenn ja, in welchem Ressort werden die Verwaltungsvorgänge seit wann aufbewahrt?

Zu Frage 86: Nein.

87. Wurden bereits Kooperationsvereinbarungen von Institutionen wie Vereinen, Verbänden, Kommunen und Unternehmen mit dem Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg“ beendet? Falls ja, bitte die ehemaligen Kooperationspartner mit dem Jahr der Beendigung der Kooperationsvereinbarung und, sofern möglich, den Grund der Kündigung angeben.

Zu Frage 87: Nein, jedoch sind die LAG mobile Jugendarbeit Streetwork Brandenburg in den Fachverband Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit Brandenburg e.V. und Zalando in die FIEGE Logistik GmbH sowie Vattenfall in die LEAG übergegangen (siehe auch Antwort zu Frage 78).

* anonymisiert nach § 5 Absatz 2 Datenschutzordnung

Anlage/n:

1. Anlage

Anlage 1

Ressort	HH-Jahr	Zuwendungsempfänger	Zuwendungszweck	Zuwendungshöhe in EUR	Kofinanzierung durch weitere(s) Ressort(s) in EUR
MBJS	2011	Gesicht Zeigen	"Gesellschaftsspiel"	7.000,00	
MBJS	2011	KLAB Luckenwalde/SJD Die Falken	„War Struwwelpeter ein Nazi?“ Projekttag gegen Rechtsextremismus am OSZ Luckenwalde	1.900,00	
MBJS	2011	Eberswalder Zentrum für demokratische Kultur, Jugendarbeit und Schule e.V.	10 jähriges Jubiläum Koordinierungsstelle für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit	250,00	
MBJS	2011	Gemeinde Wusterhausen/Dosse	2. Zukunftskreis: Unser Marktplatz - Wohnstube der Gemeinde Wusterhausen	1.863,00	
MBJS	2011	Berufsfachschule Sport & Business Lindow der Europäischen Sportakademie Europäische Sportakademie L. BrB gGmbH	7. Wutzseelauf 2011 in Lindow	1.231,65	
MBJS	2011	FöBiKuT e.V.	Aktionstag "Bunt leben und feiern - all Over"	2.600,00	
MBJS	2011	Förderverein f. d. Aktionsbündnis gegen Heldengedenken und Naziaufmärsche in Halbe e.V.	Aktionstag "Vielfalt tut gut im Schenkenländchen"	5.200,00	
MBJS	2011	e-politik.de e.V.	Animationsclip Kommunal- und Landtagswahlen	6.333,00	
MBJS	2011	e-politik.de e.V.	Animationsclip Ziviler Ungehorsam	6.333,00	
MBJS	2011	Ev. Kirchengemeinde Velten Initiativgruppe gg. Gewalt u. Rassismus Velten	Anne - Frank - Ausstellung	3.500,00	
MBJS	2011	Der Paritätische	Anschwung - die Beteiligungsagentur	7.000,00	
MBJS	2011	Mcrd ltd.	Anstoß	5.000,00	
MBJS	2011	Jugendbildungs- und Freizeitinitiative Bernau e.V.	Barnimer Aktionsreihe - Antifaschistische Informationswochen in Barnim	800,00	
MBJS	2011	Paritätisches Sozial- u. Beratungszentrum gGmbH	Beratung für demokratische Beteiligung gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus	61.063,43	
MBJS	2011	Opferperspektive e.V.	Beratung für Opfer von rechtsextremer Gewalt sowie Maßnahmen der Prävention und Intervention	261.618,70	
MBJS	2011	Deutsches Jugendherbergswerk	deutsch-israelische Jugendbegegnung	1.100,00	

MBJS	2011	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.	Einrichtung einer Geschäftsstelle für den Verein	25.000,00	
MBJS/MI	2011	Landesjugendring Brandenburg e.V.	Entwicklung der Internetplattform "www.machs-ab-16.de"	30.300,00	davon 10.000,00 vom MI
MBJS	2011	Angelverein Dahmetal e.V.	Fahrt in den Landtag mit Workshop und Diskussion	939,00	
MBJS	2011	Kreisjugendring Oberhavel	FAIR-OHV gegen Rassismus und Intoleranz am 16.9.11	1.500,00	
MBJS	2011	Stadtjugendring Potsdam	Graffiti-Workshop	5.000,00	
MBJS	2011	Deutsches Jugendherbergswerk	HIP-HOP Dance-Workshopin Ravensbrück	1.300,00	
MBJS	2011	Interkunst e.V.	Instant Acts	2.000,00	
MBJS	2011	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.	Internationale Workcamp	3.000,00	
MBJS	2011	TREFF 92 Fürstenberg/Havel	IV. Musikfestival für Demokratie und Toleranz	1.000,00	
MBJS	2011	Landesjugendfeuerwehrverband	Jugendfeuerwehraktionstag in Kyritz am 6.8.11	3.200,00	
MBJS	2011	Demokratie und Integration Brandenburg e.V./ demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	Kommunales Beratungsangebot	903.665,95	
MBJS/MI	2011	Stadt Königs Wusterhausen	KomPakt - Entwicklung neuer Kooperationsformen zwischen Polizei, Kommunen und Zivilgesellschaft	12.771,60	davon 6.385,80 vom MI
MBJS	2011	Landesjugendring Brandenburg e.V.	Konzeptentwicklung für die Veranstaltung Demokratietage 2013	5.355,00	
MBJS/MASGF	2011	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Koordinierungsstelle RAA Brandenburg	314.514,95	davon 196.533,47 vom MASGF
MBJS	2011	Heinrich-Böll-Stiftung	Kunst- und Kulturfestival - Normal ist anders	3.000,00	
MBJS	2011	Muggefug e.V.	Laut gegen Nazis Campus Open Air 2011 in Cottbus	2.000,00	
MBJS	2011	Jugendfreizeitzentrum "Old School" des DRK Kreisverbandes Gransee e.V.	Macht Rock gegen Gewalt	2.255,00	
MBJS	2011	Verein für Medienarbeit im Havelland e.V.	Medienkompetenzprojekt "Schule im Bild" an zwei Schulen	1.650,40	
MBJS	2011	Stadtteilnetzwerk Potsdam-West e.V.i.G.	Medienprojekt "Geschichten aus'm Kiez"	2.200,00	
MBJS/MI	2011	Kreuzberger Musikalische Aktion e.V.	Medienworkshops an Schulen in Spremberg und Forst	15.000,00	davon 7.500,00 vom MI

MBJS	2011	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.	Mietausgaben und Instandsetzungskosten der Geschäftsstelle des Vereins gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit im Dezember 2011	1.280,00	
MBJS	2011	PuR gGmbH	Musik der Rechten Szene	200,00	
MBJS/MI	2011	Landesfeuerwehrverband Brandenburg e.V.	Ohne Blaulicht	13.083,14	davon 6.541,57 vom MI
MBJS	2011	Landfrauenverband	PEELA - Initiative für politisches und ehrenamtliches Engagement der Brbg. Landfrauen	4.979,00	
MBJS	2011	JWP Mittendrin e.V.	politische Bildungsreise in Spanien	800,00	
MBJS	2011	Förderverein f. d. Aktionsbündnis gegen Heldengedenken und Naziaufmärsche in Halbe e.V.	Produktion von Aufklebern und einer Mesh-Plane für die Aktion "keine NPD-Werbung"	219,50	
MBJS	2011	Landesarbeitsgemeinschaft Multimedia Brandenburg e.V.	Produktion von Kurzfilmen zum Thema "Machs ab 16 in Brandenburg"	5.000,00	
MBJS	2011	Future e.V.	Projekt "Krach am See wird familiär" (Festival und Workshop)	3.481,66	
MBJS	2011	Diakonisches Werk Potsdam e.V. Fanprojekt Babelsberg	Publikation: 10 Jahre Fanprojekt - 10 Jahre Antidiskriminierungsarbeit	647,97	
MBJS	2011	Queer e.V.	QueerTastic Days	300,00	
MBJS	2011	RC "Germania" Potsdam e.V.	RC Germania - fairringeRn! Cup	1.000,00	
MBJS	2011	Demokratie und Integration Brandenburg e.V./ demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	Regionalkonferenz - Zusammenhalt durch Teilhabe	7.272,65	
MBJS	2011	Stadt Spremberg	Tag des Unternehmens	2.000,00	
MBJS	2011	Fördervereines Friedrich-Wilhelm-Gymnasium	Theaterstück „Hin und Weg. Sehen“ mit Gespräch im Rahmen der Projektwoche „Rechtsaffinität und Rechtsextremismus bei Jugendlichen“	300,00	
MBJS	2011	PuR e.V.	Theaterstück SOS für Human Rights 2 Aufführungen	2.240,00	
MBJS	2011	Tourismusverein Scharmützelsee e.V.	T-Shirt-Aktion im Rahmen der Veranstaltung Rad-Scharmützel für Toleranz	2.091,80	
MBJS	2011	Jugend und Kulturverein Exil e.V.	Workshop Ausstellungsergänzung und Informationsveranstaltung mit Zeitzeuginnen und Jugendlichen – Die Puppe der Wanda Zatyb	900,00	
MBJS	2011	Institut neue Impulse	Zeitzeugenbegegnung an Schulen	1.023,00	
MBJS	2011	Kulturfabrik Fürstenwalde	Zwischen Antikapitalismus und Popkultur	1.800,00	

MASGF	2011	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Niederlassung der Regionalen Arbeitsstellen	328.518,13	
MASGF	2011	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Verbundprojekt der regionalen Arbeitsstellen	32.917,45	
MASGF	2011	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Antidiskriminierungsstelle in Frankfurt/Oder	10.000,00	
MASGF	2011	Opferperspektive e. V.	Anlaufstelle für Betroffene von rassistischer Diskriminierung	51.001,54	
MI	2011	Moses Mendelssohn Zentrum e. V.	Feindbild Polizei	30.000,00	
MI	2011	Europazentrum Berlin- Brandenburg EZBB	Informationsportal gegen Rechtsextremismus www.Gegenrede.info	5.000,00	
MBJS	2012	Media To Be	(Cyber-)Mobbing - Aufgeklärt! (Medienpäd. Workshops, Filmfestival, Erarbeitung Schulungsmaterial	3.000,00	
MBJS	2012	Demokratie und Integration Brandenburg e.V./ demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	20 Jahre Mobiles Beratungsteam	3.317,00	
MBJS	2012	Verein zur Förderung von Bildung und Kultur im Schenkenländchen	Aktionstag "Barock im Park - Toleranz in Preußen"	2.000,00	
MBJS	2012	Paritätisches Sozial- u. Beratungszentrum gGmbH	Anschwung - die Beteiligungsagentur	14.000,00	
MBJS	2012	Förderverein für interkulturelle Bildung und Begegnung e.V.	Antirassismuswoche Oranienburg	2.000,00	
MBJS	2012	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Ausbildung von Schulmediator/innen zur Gewaltprävention	2.400,00	
MBJS	2012	Ev. Kirchengemeinde Velten	Ausstellung - Opfer rechter Gewalt	1.050,00	
MBJS	2012	Förderverein SeeCampus Schwarzheide-Lauchhammer	Ausstellung "Anne Frank - eine Geschichte für heute"	5.000,00	
MBJS	2012	Förderverein für interkulturelle Bildung und Begegnung e.V.	Ausstellung "Opfer rechter Gewalt"	1.500,00	
MBJS	2012	Paritätisches Sozial- u. Beratungszentrum gGmbH	Beratung für demokratische Beteiligung gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus	85.683,34	
MBJS	2012	Opferperspektive e.V.	Beratung für Opfer von rechtsextremer Gewalt sowie Maßnahmen der Prävention und Intervention	255.779,77	

MBJS	2012	Verein zur Förderung der Kooperation von Wissenschaft und Arbeitswelt e.V.	Bürgerfest für Demokratie, Toleranz und ein offenes Europa in Frankfurt (Oder)	4.100,00	
MBJS	2012	Nix e.V.	Bürgerfest zur Toleranz und Demokratieentwicklung	3.740,00	
MBJS	2012	Katte e.V.	CSD Potsdam	900,00	
MBJS	2012	Stadt Spremberg	Durchführung Fest der Vielfalt (Tolerant und Offen)	5.530,00	
MBJS	2012	Cultures Interactive e.V.	Entw. Strategie, um junge Menschen aus politikfernen Milieus u/o mit rechtsaff. Haltung sowie Fachkräfte aus päd. Arbeit in Brb zu erreichen	3.000,00	
MBJS	2012	Kulturland Dahme-Spreewald e.V.	Erstellung von Informations- und Gedenkstelen für das KZ-Außenlager Königs Wusterhausen	1.489,00	
MBJS	2012	Dehoga Brandenburg e.V.	Erstellung, Druck u. Versand der Broschüre - Rechtsextremisten nicht auf den Leim gehen	1.867,31	
MBJS	2012	Demokratie und Integration Brandenburg e.V./ demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	Erstellung, Produktion und Herausgabe der "Einblicke IV"	8.640,13	
MBJS	2012	Förderverein Paul-Fahlich-Gymnasium Lübbenau	Exkursion nach Krakau mit Besuch der Gedenkstätten Auschwitz und Birkenau	2.798,70	
MBJS	2012	Klangbreite e.V.	Fete de la Musique 2012 in Rathenow	1.500,00	
MBJS	2012	Ver.die Jugendbildungsstätte Berlin - Konradshöhe e.V.	Film ab! Medienseminar gegen Antisemitismus	3.190,00	
MBJS	2012	Verein für Medienarbeit im Havelland e.V.	Filmdokumentation über die Veranstaltung - Verfassungsrechte für Verfassungsfeinde? - am 19.04.12 im Verfassungsgericht des Land Brandenburg	2.515,00	
MBJS	2012	Verein für Jugendhilfe und Sozialarbeit e.V. (JuSeV)	Friedensfest der Kulturen	1.000,00	
MBJS	2012	Eberswalder Zentrum für demokratische Kultur, Jugendarbeit und Schule e.V.	Geschichte markieren - Workshop zur Sichtbarmachung des ehemaligen KZ Eberswalde im Zuge der Weiterentwicklung einer Ausstellung am authentischen Ort	1.250,00	
MBJS	2012	ESTAruppin e.V.	Herstellung von Briefkastenaufklebern	950,00	
MBJS	2012	ESTAruppin e.V.	Horizontefest 2012	3.500,00	
MBJS	2012	Kindervereinigung e.V. Seelow Jugendzentrum "FRIZZ-Seelow"	Internationales Künstlerplenar "Kunst an der Grenze - für ein Tolerantes Brandenburg"	2.000,00	

MBJS	2012	Fußball-Landesverband-Brandenburg e.V.	Jung gegen Rechts - Jugendbegegnungsreise nach Polen anlässlich der Fußball EM 2012 mit Filmdokumentation	1.500,00	
MBJS	2012	Demokratie und Integration Brandenburg e.V./ demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	Kommunales Beratungsangebot	854.132,13	
MBJS/MI	2012	Stadt Königs Wusterhausen	Kompakt - Entwicklung neuer Kooperationsformen zwischen Polizei, Kommunen und Zivilgesellschaft	12.879,80	davon 6.439,90 vom MI
MBJS	2012	Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten	Konferenz - Rechtsextremismus in Brandenburg - Rückblicke und Bestandsaufnahme	1.000,00	
MBJS	2012	Ev. Kirchengemeinde Joachimsthal	Konzert mit Podium "Siehst du's nicht?"	2.000,00	
MBJS/MASGF	2012	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Koordinierungsstelle RAA Brandenburg	340.500,19	davon 222.500,25 vom MASGF
MBJS	2012	Muggfug e.V.	Laut gegen Nazis - Campus Open Air	2.000,00	
MBJS	2012	Bürgerstiftung Barnim Uckermark	Lesung von Mutlu Ergün	1.165,00	
MBJS	2012	Förderverein Cottbuser Aufbruch e.V.	Mahnung anlässlich der Bombardierung von Cottbus am 15.02.1945	2.606,86	
MBJS	2012	Verein für Medienarbeit im Havelland e.V.	Medienkompetenzprojekt - Schule im Bild - an 11 Schulen	8.800,00	
MBJS	2012	Kick mit uns e.V.	MiniEM 2012 für Toleranz in Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt	5.900,00	
MBJS	2012	Gemeinde Michendorf	Musikfestival - Gegen den Strom -	813,00	
MBJS	2012	Dehoga Brandenburg e.V.	Nachdruck der Broschüre "Rechtsextremisten nicht auf den Leim gehen-Ein Ratgeber für Hotelliere und Gastronomie"	1.384,84	
MBJS/MI	2012	Landesfeuerwehrverband Brandenburg e.V.	Ohne Blaulicht	14.265,70	davon 7.132,85 vom MI
MBJS	2012	Ev. Jugendarbeit Niederlausitz	Pantomimentheater mit Nachgespräch - Human Rights-Menschenrechte	1.600,00	
MBJS	2012	Brandenburger Landfrauenverband e.V.	PEELA - Initiative für politisches und ehrenamtliches Engagement des Brandenburger Landfrauen e.V.	9.808,00	
MBJS	2012	ESTAruppin e.V.	Plakataktion für Demokratie und Toleranz in Neuruppin	455,18	

MBJS	2012	Amt Schenkenländchen	Prod. bedruckte Jacken im Rahmen der Gedenkstättenfahrt nach München/Dachau mit jugendlichen MultiplikatorInnen	750,00	
MBJS	2012	Kreissportjugend Havelland e.V.	Prod. von bedruckten Schlüsselbändern im Rahmen der Kampagne "SPORT liebt BUNT"	2.500,00	
MASGF	2012	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Niederlassung der Regionalen Arbeitsstellen	335.490,05	
MBJS	2012	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Regionalkonferenz - Schule ohne Rassismus - in Oranienburg	1.510,00	
MBJS	2012	Allgemeiner Studierendenausschuss der Universität Potsdam	Sommerfest zum Thema Engagement und Partizipation	6.500,00	
MBJS	2012	Fußball-Landesverband-Brandenburg e.V.	Spieltag für Menschlichkeit und Toleranz	5.250,00	
MBJS	2012	Stadt Wittstock/Dosse	Stadtfest "Lebenswerte Region-Lebenswerte Stadt"	10.000,00	
MBJS	2012	Fachhochschule Brandenburg	Tag der Demokratie in Brandenburg a.d.H. am 31.03.2012	2.196,98	
MBJS	2012	KultuRegio e.V.	Theater das aufrüttelt - Theaterexperiment	4.300,00	
MBJS	2012	Kulturbund e.V.	Theaterprojekt "Anne Frank" mit Diskussion	3.930,00	
MBJS	2012	Verein für Jugendhilfe und Sozialarbeit e.V. (JuSeV)	Theaterprojekt "Rechtsextremismus an Schulen"	2.500,00	
MBJS	2012	Mikado e.V.	Toleranzfest - Nauen bleibt bunt	4.000,00	
MBJS	2012	Schenkenland-Big-Band e.V.	Vielfalt tut gut im Schenkenländchen	1.900,00	
MBJS/MI	2012	Landesjugendring Brandenburg e.V.	Weiterführung und -entwicklung der Internetplattform "www.machs-ab-16.de"	15.749,65	davon 5.000,00 vom MI
MBJS	2012	Berufsfachschule Sport & Business Lindow der Europäischen Sportakademie Europäische Sportakademie L. BrB gGmbH	Wutzseelauf 2012	1.062,08	
MBJS	2012	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Arbeit mit rechtsextrem affinen Jugendlichen im ländli. Raum	14.515,00	
MBJS	2012	Landesjugendring Brandenburg e.V.	Broschüre "Beteiligung von Jugendlichen an Demokratie und Wahlen"	10.000,00	
MBJS	2012	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.	Betrieb Geschäftsstelle des Vereins gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit	198.110,00	
MWFK	2012	Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien e. V.	Das Jahr 1812 - Ein Meilenstein auf dem Weg zur Gleichstellung der Juden in Preußen"	4.000,00	

MASGF	2012	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Antidiskriminierungsstelle Frankfurt/Oder	10.000,00	
MASGF	2012	Opferperspektive e. V.	Anlaufstelle für Betroffene von rassistischer Diskriminierung	49.605,60	
MI	2012	Europazentrum Berlin- Brandenburg EZBB e. V.	Informationsportal gegen Rechtsextremismus www.Gegenrede.info	7.200,00	
MI	2012	ESTAruppin e. V.	Werkstatt für Demokratie und Menschenrechte	12.353,16	
MI	2012	Initiativgruppe gegen Gewalt und Rassismus Velten	Mixed Pickels Woche 2012	1.200,00	
MI	2012	Europazentrum Berlin- Brandenburg EZBB e. V.	ISA Integration statt Ausgrenzung	5.000,00	
MI	2012	Europazentrum Berlin- Brandenburg EZBB e. V.	Informations- und Präventionsangebot gegen Rechtsextremismus im Kampfsport	3.745,00	
MI	2012	Moses Mendelssohn Zentrum e. V.	Fertigstellung Broschüre "Feindbild Polizei"	1.400,00	
MBJS	2013	Stadt Ortrand	10. Jugendbandcontest in der Stadt Ortrand	3.500,00	
MBJS	2013	Gemeinde Schorfheide	Aktion BUNTE Schorfheide	200,00	
MBJS	2013	Paritätische Sozial- und Beratungszentrum gGmbH	Anschwung - die Beteiligungsagentur	7.000,00	
MBJS	2013	Fußball-Landesverband Brandenburg e.V.	AOK-Fußballtag für Vielfalt und Toleranz	3.000,00	
MBJS	2013	Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien e.V.	Argumentationshilfe gegen rechtsextreme Wahlkampfangen	6.500,00	
MBJS	2013	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Ausbildung von Schulmediator/innen zur Gewaltprävention	1.980,00	
MBJS	2013	Jugendwohnprojekt "MittenDrin" e.V.	Ausstellung - Rettungswiderstand in Dieulefit -	4.800,00	
MBJS	2013	Förderverein Gymnasium Beelitz e.V.	Begrüßungsfest für neues Asylheim in Beelitz	473,40	
MBJS	2013	Paritätisches Sozial- u. Beratungszentrum gGmbH	Beratung für demokratische Beteiligung gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus	86.578,21	
MBJS	2013	Opferperspektive e.V.	Beratung für Opfer von rechtsextremer Gewalt sowie Maßnahmen der Prävention und Intervention	258.499,82	
MBJS	2013	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.	Betrieb Geschäftsstelle des Vereins gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit	199.000,00	
MBJS	2013	Stadt Calau	Calau ist bunt - Bannerproduktion	185,60	
MBJS	2013	Stiftung SPI /NL Brandenburg	Castle-East-Side-Jam	5.000,00	

MBJS	2013	KultuRegio e.V.	Die Welle! Ein Theaterstück im Endspurt	4.040,00	
MBJS	2013	Kumululus e.V.	du zählst - werde Wahlhelfer im Land Brandenburg	2.686,56	
MBJS	2013	Förderverein Paul-Gerhardt-Gymnasium	Exkursion und Seminar zur politischen Bildung nach Auschwitz und Krakau	5.000,00	
MBJS	2013	Demokratie und Integration Brandenburg e.V./ demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	Fachtagung "Tolerantes Brandenburg - Visionen und Notwendigkeiten für die nächsten Jahre. Positionen der Praktikerinnen und Praktiker.	5.000,00	
MBJS	2013	Feuerwehrverein Kuhlowitz/Preußnitz e.V.	Familienfest im Hohen Fläming - Gemeinsam für ein offenes und respektvolles Miteinander	1.000,00	
MBJS	2013	Jugendhilfe und Sozialarbeit e.V.	Fest der Kulturen für Frieden und Menschlichkeit	1.500,00	
MBJS	2013	Klangbreite e.V.	Fête de la Musique	1.500,00	
MBJS	2013	Verein für Medienarbeit im Havelland e.V.	Filmdokumentation der Tage der Demokratie 2013	5.900,00	
MBJS	2013	Stadt Spremberg	Filmfest für Vielfalt in Spremberg	2.000,00	
MBJS	2013	SPD Landesverband	Fußballsommertour	930,00	
MBJS	2013	Allgemeiner Studierendenausschuss der Universität Potsdam	Hochschulsummerfest zum Thema Engagement und Partizipation	3.000,00	
MBJS	2013	Förderverein Combinat Ton e.V.	Soli-Konzert zur Zeichensetzung angesichts kürzlich gegründeter rechtsextremer Gruppierungen	386,19	
MBJS	2013	Paritätische Sozial- und Beratungszentrum gGmbH	Inschwung - die Beteiligungsagentur	7.118,47	
MBJS	2013	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Jubiläumslandestreffen "15 Jahre Schulen ohne Rassismus - Schulen mit Courage im Land Brandenburg" am 21.10.2013	5.500,00	
MBJS	2013	Kumululus e.V.	Juniorwahl im Land Brandenburg	2.081,45	
MBJS	2013	Demokratie und Integration Brandenburg e.V./ demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	Kommunales Beratungsangebot	938.605,80	
MBJS	2013	Förderverein für Demokratie gegen Neofaschismus Königs Wusterhausen e.V.	Königs Wusterhausen 1922 - Lehren für heute - Symposium mit Lokalhistorikern	350,00	
MBJS	2013	Stadtteilnetzwerk Potsdam-West e.V.	Konzert als Begegnungsort - Strom und Wasser featuring the Refugees - im Haekkelkiez	3.500,00	

MBJS/MASGF	2013	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Koordinierungsstelle RAA Brandenburg	353.921,46	davon 235.947,64 vom MASGF
MBJS	2013	Kulturverein Bahnitz e.V.	Kunst und Migration - Ausstellung und Workshops	5.200,00	
MBJS	2013	Kulturfabrik Fürstenwalde gGmbH	Lesung mit Günter Walraff mit anschließendem Publikumsgespräch	1.500,00	
MBJS	2013	Verein zur Förderung des Aktionsbündnisses gegen Heldengedenken und Naziaufmärsche in Halbe e.V.	Märkisch Buchholz - früher, heute, morgen	3.850,00	
MBJS	2013	Verein für Medienarbeit im Havelland e.V.	Medienkompetenzprojekt	1.850,00	
MBJS	2013	Verein für Medienarbeit im Havelland e.V.	Mobiles Schülerstudio	14.648,50	
MBJS	2013	Verein für Medienarbeit im Havelland e.V.	Mobiles Schülerstudio Medienkompetenzprojekt	4.800,00	
MBJS	2013	Kulturfabrik Fürstenwalde gGmbH	Musiklesung mit Konstantin Wecker - Jeder Augenblick ist ewig -	1.000,00	
MBJS	2013	Brandenburger Landfrauenverband e.V.	PEELA - Initiative für politisches und ehrenamtliches Engagement des Brandenburger Landfrauenverband e.V.	5.029,00	
MBJS	2013	ASB gemeinnützige Gesellschaft für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Havelland mbH	Plakataktion - Ihre Stimme gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit-	530,00	
MBJS/MI	2013	Europazentrum Brandenburg-Berlin des europäischen Regionalen Fördervereins e.V.	Präventionsarbeit gegen Rechtsextremismus im Kampfsport und im privaten Sicherheitsgewerbe	4.664,21	davon 3.731,37 vom MI
MBJS	2013	Kreisjugendring Dahme-Spreewald e.V.	Produktion im Rahmen der Aktion "Bestensee ist BUNT"	250,00	
MBJS	2013	Zehdenicker Jugendwerk e.V.	Projekttag - Culture on the road	1.500,00	
MBJS	2013	Opferperspektive e.V.	Publikation - 15 Jahre Opferperspektive - Erfahrungen, Analysen und Entwicklungen- sowie öff. Buchpräsentation	6.220,00	
MBJS	2013	Verein der Freunde und Förderer der Gesamtschule Peter-Joseph-Lenné Potsdam e.V.	Rechtsradikalismus - Rechte Szene	492,00	
MBJS	2013	Gemeinde Schorfheide	Schorfheide begrüßt ihre Nachbarn. Auf Nazis verzichten wir! - Bannerproduktion	371,80	
MBJS	2013	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.	Straßenfest "Willkommen in Oberhavel"	3.750,00	

MBJS	2013	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Teilnahme von brandenburger Jugendlichen an der Abschlussfahrt des Projektes - Zug der Erinnerungen "Hoffnung für Sobibor"	1.200,00	
MBJS	2013	Förderverein der Mosaik-Grundschule Peitz e.V.	Theresienstadt und ich - Projekt zur historisch-politischen Bildung von Kindern	4.500,00	
MBJS	2013	Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.	Tore für Demokratie - Straßenfußballprojekt	12.400,00	
MBJS	2013	Schenkenland-Big-Band e.V.	Vielfalt tut gut im Schenkenländchen	1.745,00	
MBJS	2013	Gemeinde Schorfheide	Werbekampagne "Auch für Finowfurth gilt: Kein Ort für Nazis!"	500,00	
MBJS	2013	Amt Brück	Wochenende der Vielfalt zum Abbau von Vorurteilen in den Gemeinden - in Borkheide und Borkwalde	1.100,00	
MBJS	2013	Europäische Sportakademie Land Brandenburg gGmbH	Wutzseelauf 2013 in Lindow	1.175,72	
MBJS	2013	Zug der Erinnerungen e.V.	Zug der Erinnerungen	10.000,00	
MBJS	2013	Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.	Tage der Demokratie	100.000,00	
MBJS	2013	Demokratie und Integration Brandenburg e.V./ demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	Motivierung zum Wahlalter 16 in Jugendfeuerwehren der Landkreise EE und TF	8.675,00	
MBJS	2013	Kreuzberger Musikalische Aktion e.V.	Bandcontest - mach's ab 16 - deine Stimme deine Wahl	4.270,00	
MBJS	2013	Sozialpädagogisches Institut Berlin "Walter May" / Niederlassung Brandenburg	Auftaktveranstaltung "Jahr der Partizipation"	9.400,00	
MBJS	2013	Landesjugendring Brandenburg e.V.	Produktion von Fahrradsattelbezügen – Nazis wählen ist für'n Arsch -	3.702,00	
MBJS	2013	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Schulbegleitende Arbeit der RAA (01.01.-31.07.13)	13.387,50	
MBJS	2013	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Schulbegleitende Arbeit der RAA (01.08.-31.12.13)	9.562,50	
MBJS	2013	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Förderung von Jugendbildungs- u. beengungsmaßnahmen (gem. RL)	6.600,00	
MBJS	2013	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Was ist Diskriminierung II – Gespräche von Jugendlichen mit einer Autorin	2.796,00	
MBJS	2013	Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.	Tore für Demokratie - Straßenfußballprojekt	43.000,00	

MASGF	2013	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Niederlassung der RAA Brandenburg im Rahmen der Büros für Integration	311.078,67	
MASGF	2013	Opferperspektive e. V.	Antidiskriminierungsberatung Brandenburg/ Opferperspektive e.V.	53.685,68	
MI	2013	Landesfeuerwehrverband BB e. V.	Ohne Blaulicht	12.700,00	
MI	2013	Europazentrum Berlin- Brandenburg EZBB e. V.	Informationsportal gegen Rechtsextremismus www.Gegenrede.info	2.800,00	
MI	2013	Europazentrum Berlin- Brandenburg EZBB e. V.	ISA Integration statt Ausgrenzung	14.000,00	
MI	2013	Theater Scheselong	Präventionsprojekt "Anne Frank"	16.000,00	
MI	2013	Initiativgruppe gegen Gewalt und Rassismus Velten	Mixed Pickels Woche 2013	1.500,00	
MI	2013	ESTAruppin e. V.	Werkstatt für Demokratie und Menschenrechte	6.000,00	
MI	2013	IFK Vehlefan e. V.	Analyse der Gewalttatenliste (2000 bis 2012) und Schlussfolgerungen für die Rechtsextremismusprävention	5.997,79	
MBJS/MI	2013	Wanderooper Brandenburg, Verein für kulturelle Bildung e. V.	Produktion der Kammeroper "Weiße Rose"	20.250,00	davon 9.000,- vom MI
MI	2013	Stiftung SPI, Jugendfreizeitzentrum Oase Velten	Tag der Toleranz	2.700,00	
MI	2013	Evangelische Akademie zu Berlin gGmbH	Recht und Gerechtigkeit(sempfinden)	2.500,00	
MI	2013	Moses Mendelssohn Zentrum e. V.	Forschungsprojekt "Überprüfung umstrittener Altfälle - Opfer rechtsextremer und rassistischer Gewalt"	96.500,00	
MBJS	2014	Förderverein für interkulturelle Bildung und Begegnung e.V.	Abwehr von Propaganda rechtsextremer Gruppierungen	2.000,00	
MBJS	2014	Schenkenland-Big-Band e.V.	Aktionstag "Vielfalt tut gut" im Schenkendörfchen	1.900,00	
MBJS	2014	Fußball-Landesverband-Brandenburg e.V.	AOK-Fußballaktionstag	2.000,00	
MBJS	2014	Stiftung SPI /NL Brandenburg	Aussteigerprojekt	86.000,00	
MBJS	2014	JOB e.V.	Beelitz macht's ab 16 - Ein Projekt zur Landtagswahl in Brandenburg	2.130,00	
MBJS	2014	Paritätisches Sozial- u. Beratungszentrum gGmbH	Beratung für demokratische Beteiligung gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus	47.590,93	
MBJS	2014	Opferperspektive e.V.	Beratung für Opfer von rechtsextremer Gewalt sowie Maßnahmen der Prävention und Intervention	277.346,17	

MBJS	2014	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.	Betrieb Geschäftsstelle des Vereins gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit	199.000,00	
MBJS	2014	B.i.G. - Bildung in Glienicke e.V.	Buchlesung und Diskussion - Olga und der Gummipropeller - zum Thema Toleranz, Vorurteile und Anderssein	360,00	
MBJS	2014	Sozialpädagogisches Institut Berlin "Walter May" / Niederlassung Brandenburg	Bunte Bilder - Brandenburg zwischen Graffiti und Jugendfernsehen	8.341,00	
MBJS	2014	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.	Dauerausstellung zum 2. Weltkrieg	5.000,00	
MBJS	2014	Jugendhilfe und Sozialarbeit e.V.	Deine Wahl! - ErstwählerInnen stellen ihre Fragen an Parteien	11.500,00	
MBJS	2014	EJF gemeinnützige AG	Du hast die Wahl - sozialpädagogisch orientierte Gruppenarbeit zur Kommunalwahl 2014 in der Gemeinde Stahnsdorf	855,00	
MBJS	2014	Anne Frank Zentrum e.V.	Einsatz des Medienmobils zur Dokumentation und Begleitung der Werkstatt - Kreativ für Demokratie und Vielfalt -	650,00	
MBJS	2014	Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten	Europäische Sommeruniversität Ravensbrück 2014	5.000,00	
MBJS	2014	Verein für Medianarbeit im Havelland e.V.	Filmische Begleitung - Mobilisierung der Erstwähler in Brandenburg	17.200,00	
MBJS	2014	Verein für Medianarbeit im Havelland e.V.	Filmische Dokumentation des Bürgerdialogs im Rahmen des Jahres der Partizipation	2.110,00	
MBJS	2014	Jugendhilfe und Sozialarbeit e.V.	Filmvorführung - Blut muss fließen - mit anschließendem Gespräch	2.000,00	
MBJS	2014	JWP Mittendrin e.V.	Geschichte in der Gegenwart - Ravensbrück Working Camp 2014	2.403,89	
MBJS	2014	Combinat Ton e.V.	Soli-Konzert als Zeichensetzung angesichts neu gegründeter rechter Gruppierungen	495,47	
MBJS	2014	Diakonisches Werk Havelland e.V.	Ich wähl mir die Welt, wie sie mir gefällt?	1.600,00	
MBJS	2014	Paritätische Sozial- und Beratungszentrum gGmbH	InSchwung - die Beteiligungsagentur	13.784,93	
MBJS	2014	Kumulus e.V.	Juniorwahl KIDS	4.500,00	
MBJS	2014	Demokratie und Integration Brandenburg e.V./ demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	Kommunales Beratungsangebot	942.602,08	
MBJS	2014	Gemeinde Woltersdorf	Konzertveranstaltung	5.000,00	
MBJS/MASGF	2014	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Koordinierungsstelle RAA Brandenburg	237.093,21	davon 119.088,89 vom MASGF

MBJS	2014	Kreuzberger Musikalische Aktion e.V.	mach's ab 16 - Workshops	8.400,00	
MBJS	2014	Verein für Medianarbeit im Havelland e.V.	Medienkompetenzprojekt 2014 - Medienkompetenzunterricht und Anfertigung eines Schülerfilms an jeweils 10 Schulen des Landes Brandenburg	8.000,00	
MBJS	2014	Gemeindejugendwerk Berlin-Brandenburg im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden K.d.ö.R.	Multimediashow und Zivilcourage-/Antirassismustraining - Martin Luther Kind jr.- I have dream	5.000,00	
MBJS	2014	Opferperspektive e.V.	Neuprogrammierung Online-Datenbank für Beratungsstellen für Betroffene rechtsextremer, rassistischer und antisemitischer Gewalt	2.500,00	
MBJS	2014	Berlin-Brandenburgische Landjugend e.V.	Partizipationsprojekt - Musik von und für Jugendliche	883,00	
MBJS	2014	Kindervereinigung e.V. Seelow; Lehr und Begegnungsstätte für Natur, Kunst und Umwelt Oderberge Lebus	Plenair/ Workshop des 18. Internationalen Kunstplenair "Kunst an der Grenze - für ein Tolerantes Brandenburg"	1.500,00	
MBJS	2014	Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien e.V.	Podiumsdiskussion und Buchpräsentation zu Rechtsextremismus in Brandenburg	500,00	
MBJS	2014	Eberswalder Zentrum für demokratische Kultur, Jugendarbeit und Schule e.V.	Programm zur Eröffnung des BBZ Amadeu Antonio	800,00	
MBJS	2014	Berlin-Brandenburgische Landjugend e.V.	Seminarwochenende - Was will ich? Ein Ansatz zur Stärkung u. Erhaltung bürgerschaftli. Engagements -	2.600,00	
MBJS	2014	Ev. Kirchengemeinde Joachimsthal	siehst du's nicht?	5.000,00	
MBJS	2014	Stiftung SPI /NL Brandenburg	Stadtfest zum Thema Asylrecht und Wahlen	883,00	
MBJS	2014	Förderverein des Fontane-Gymnasiums Rangsdorf e.V.	Tag der Partizipation - Projekttag mit Workshops am 11.03.2014	2.000,00	
MBJS	2014	Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.	Treffsicher wählen - Straßenfußballprojekt	48.000,00	
MBJS	2014	Gemeinde Wiesenburg/ Mark	Wir gegen Rechts - unsere Schule zeigt Initiative"	3.350,00	
MBJS	2014	Amt Scharmützelsee Gemeinde Reichenwalde	Wir sind bunt - Na und?	1.500,00	
MBJS	2014	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.	Wittstock bekennt Farbe	750,00	
MBJS	2014	Amt Brück	Wochenende der Vielfalt - zum Abbau von Vorurteilen in den Gemeinden Borkheide und Borkwalde	1.250,00	

MBJS	2014	Förderverein Bernhardinum	Workshop/ deutsch-polnisches Schülerprojekt: Stolpersteine und Orte des Erinnerns - Auf Spurensuche mit deutschen und polnischen Jugendlichen in Fürstenwalde	3.016,00	
MBJS	2014	Kreuzberger Musikalische Aktion e.V.	Bandcontest - mach's ab 16 - deine Stimme deine Wahl	12.650,00	
MBJS	2014	Der Paritätische Landesverband Brandenburg	MITBESTIMMT - Gemeinsam wählen gehen	4.317,50	
MBJS	2014	Jugendinitiative Laut & Bund c/o Diakonisches Werk Havelland e.V.	Laut und Bunt Festival 2014 - "Machs ab 16!"	1.450,00	
MBJS	2014	Stiftung SPI /NL Brandenburg	Wahlwecker-Tour 2014	55.000,00	
MBJS	2014	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Schulbegleitende Arbeit der RAA (01.01.-31.07.14)	12.437,50	
MBJS	2014	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Schulbegleitende Arbeit der RAA (01.08.-31.12.14)	10.512,50	
MBJS	2014	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Förderung von Jugendbildungs- u. begegnungsmaßnahmen (gem. RL)	6.908,00	
MBJS	2014	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Was ist Diskriminierung II – Gespräche von Jugendlichen mit einer Autorin	2.796,00	
MBJS	2014	Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.	Beraten, Bewegen - Dranbleiben	43.000,00	
MASGF	2014	Opferperspektive e. V.	PK/SK Antidiskriminierungsberatung Brandenburg	55.000,00	
MI	2014	Landesfeuerwehrverband BB e. V.	Ohne Blaulicht	19.700,00	
MI	2014	Jugendbildungsstätte "Kurt Löwenstein" e. V.	"... und raus bist du! Oder wie eine Meinung im Kopf entsteht"	6.464,75	
MI	2014	ESTAruppin e. V.	Werkstatt für Demokratie und Menschenrechte	9.000,00	
MI	2014	Initiativgruppe gegen Gewalt und Rassismus Velten	Mixed Pickels Woche 2014	1.500,00	
MI	2014	Demokratie und Integration Brandenburg e. V./ RAA Brandenburg	Fachtagung "Wissen schützt" in Cottbus	3.656,00	
MI	2014	Demokratie und Integration Brandenburg e. V./ RAA Brandenburg	Neuaufgabe Broschüre "Willkommen in Brandenburg"	7.865,83	

MI	2014	IFK Vehlefanz e. V.	Analyse der Gewalttatenliste (2000 bis 2012) und Schlussfolgerungen für die Rechtsextremismusprävention	5.928,44	
MI	2014	Theater Scheselong	Präventionsprojekt "Anne Frank"	28.000,00	
MI	2014	Demokratie und Integration Brandenburg e. V./ Demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	Veröffentlichung Broschüre "Reichsbürger"	9.324,00	
MI	2014	Moses Mendelssohn Zentrum e. V.	Forschungsprojekt "Überprüfung umstrittener Altfälle - Opfer rechtsextremer und rassistischer Gewalt"	123.500,00	
MBJS	2015	Amt Brück	Aktionen für Vielfalt und Toleranz in den Gemeinden Borkheide und Borkwalde	2.200,00	
MBJS	2015	Förderverein "Club der Puschkiner" e.V.	Antirassismustag - Gemeinsam Anders -	1.700,00	
MBJS	2015	Fußball-Landesverband Brandenburg e.V.	AOK-Fußball-Aktionstag	2.500,00	
MBJS	2015	Stiftung SPI /NL Brandenburg	Aussteigerprojekt	50.000,00	
MBJS	2015	Anne Frank Zentrum e.V.	Ausstellungstournee - Deine Anne; ein Mädchen schreibt Geschichte -	10.000,00	
MBJS	2015	Kulturlandschaft Dahme-Spreewald e.V.	Begegnungstreffen mit Überlebenden anlässlich des 70. Jahrestages der KZ-Befreiung	2.066,26	
MBJS	2015	Opferperspektive e.V.	Beratung für Opfer von rechtsextremer Gewalt sowie Maßnahmen der Prävention und Intervention	289.709,64	
MBJS	2015	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.	Betrieb Geschäftsstelle des Vereins gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit	216.000,00	
MBJS	2015	Verein der Freunde und Förderer in der Gemeinde Wandlitz e.V.	Buchlesung und Diskussion "Olga mit dem Gummipropeller"	360,00	
MBJS	2015	Förderverein für interkulturelle Bildung und Begegnung e.V.	Bürgerfest "Willkommen in Oranienburg"	500,00	
MBJS	2015	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.	Erneuerung der IT-Infrastruktur	5.000,00	
MBJS	2015	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.	Förderung des Engagements für die Aufnahme von Flüchtlingen	6.500,00	
MBJS	2015	Förderverein für interkulturelle Bildung und Begegnung e.V.	Gemeinsam für ein solidarisches und weltoffenes Oranienburg	2.822,79	
MBJS/MASGF	2015	Paritätische Sozial- und Beratungszentrum gGmbH	InSchwung - die Beteiligungsagentur	38.815,95	davon 26.303,09 vom MASGF

MBJS	2015	Förderverein der Gesamtschule 3 mit GOST Eisenhüttenstadt e.V.	Instant Acts - gegen Rassismus und Gewalt	2.300,00	
MBJS	2015	Jugendhilfe und Sozialarbeit e.V.	Interkulturelles Picknick	200,00	
MBJS	2015	Evangelische Kirchengemeinde Joachimsthal	Jugendbegegnung im Advent	1.000,00	
MBJS	2015	Demokratie und Integration Brandenburg e.V./ demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	Kommunales Beratungsangebot	1.001.252,01	
MASGF	2014	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Niederlassung der Regionalen Arbeitsstellen	320.914,19	
MBJS/MASGF	2015	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Koordinierungsstelle RAA Brandenburg	358.402,82	davon 236.454,93 vom MASGF
MBJS	2015	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.	Maßnahmen zur Stärkung des bürgersch. Engagements (TddZ + Broschüre)	15.000,00	
MBJS	2015	Fußball-Landesverband Brandenburg e.V.	Netzwerktreffen - Gemeinsam gegen Rechtsextremismus	2.000,00	
MBJS/MIK	2015	Landesfeuerwehrverband Brandenburg e.V.	Ohne Blaulicht	18.000,00	davon 9.000,00 vom MIK
MBJS	2015	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Polnische Impressionen - Lesereise und Fortbildung	3.800,00	
MBJS	2015	Demokratie und Integration Brandenburg e.V./ demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	Produktion Einblicke	10.635,00	
MBJS	2015	Demokratisches JugendForum Brandenburg e.V.	Projekttag zur Prävention rechter Ideologien	6.362,00	
MBJS	2015	Förderverein der Schule des Friedens e.V.	Projekttag: Flucht und Vertreibung - Globales Lernen in der Schule	740,00	
MBJS	2015	Kulturfabrik Fürstenwalde e.V.	Publikumsgespräch und Konzert mit der Gruppe "boots"	1.400,00	
MBJS	2015	Demokratie und Integration Brandenburg e.V./ demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	regionale Demokratiekonferenzen (eine je LK/krfr. Stadt)	49.244,79	
MBJS	2015	Junge Europäische Bewegung Berlin-Brandenburg e.V.	Simulation Europäisches Parlament	2.000,00	
MBJS	2015	Förderverein Bernhardinum e.V.	Stolpersteine und Orte des Erinnerns	2.590,00	

MBJS	2015	Stiftung der Deutschen Wirtschaft gGmbH	über(s)leben - Newcomer erzählen ihre Geschichte	3.821,21	
MBJS	2015	Neues Potsdamer Toleranzedikt e.V.	Vorbereitung und Einführung von "Help to" in den Kommunen und Landkreisen	19.526,89	
MBJS	2015	Paritätisches Bildungswerk Landesverband Brandenburg e.V.	Weiterbildung von Fachkräften in der Arbeit und Begleitung von Flüchtlingen und Migrant_innen	8.500,00	
MBJS	2015	Kirchengemeinde St Nikolai Jüterbog	Wir lassen uns nicht ausspielen - keine Bühne den Rechtsextremisten	1.150,00	
MBJS	2015	Europäische Sportakademie Land Brandenburg gGmbH	Wutzseelauf	1.112,30	
MBJS	2015	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Schulbegleitende Arbeit der RAA (01.01.–31.07.15)	13.846,50	
MBJS	2015	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Schulbegleitende Arbeit der RAA (01.08.–31.12.15)	10.550,60	
MBJS	2015	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Förderung von Jugendbildungs- u. begegnungsmaßnahmen (gem. RL)	7.260,00	
MBJS	2015	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Willkommenskultur gestalten – PeerLeader für Demokratie	18.382,22	
MBJS	2015	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Was ist Diskriminierung II – Gespräche von Jugendlichen mit einer Autorin	3.500,00	
MBJS	2015	Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.	Beraten, Bewegen - Dranbleiben	43.000,00	
MASGF	2015	Demokratie und Integration Brandenburg e.V.	PK/SK RAA-Büros für Integration und Toleranz	325.470,37	
MASGF	2015	Demokratie und Integration Brandenburg e.V.	Konzept - bunt und tolerant Miteinander	3.000,00	
MASGF	2015	Opferperspektive e. V.	Intersektionalität im Fokus	5.200,00	
MASGF	2015	Opferperspektive e. V.	Antidiskriminierungsberatung Brandenburg	55.000,00	
MASGF	2015	Opferperspektive e. V.	Intervention seltene Sprachen Zehdenick	1.800,00	
MIK	2015	BildungsBausteine e. V.	Verknüpfungen - Antisemitismus in der pluralen Gesellschaft	4.926,03	
MIK	2015	Initiativgruppe gegen Gewalt und Rassismus Velten	Mixed Pickels Woche 2015	1.500,00	
MIK	2015	Theater Scheselong	Hallo Nazi - ein Theater-Mitmach-Lernprojekt	22.000,00	
MIK	2015	Schloß Trebnitz Bildungs- und Begegnungszentrum e. V.	Mission Diversity - Deutsch-Polnische Werkstätten der Antidiskriminierung	14.963,00	

MIK	2015	Deutscher Mieterbund Land Brandenburg e. V.	Druck der Broschüre "Willkommen in Brandenburg"	10.182,00	
MIK	2015	Moses Mendelssohn Zentrum e. V.	Forschungsprojekt "Überprüfung umstrittener Altfälle - Opfer rechtsextremer und rassistischer Gewalt"	29.500,00	
Stk	2016	Stadtteilnetzwerk Potsdam-West e.V.	"Bewegungsfestival - Sprung in der Platte"	1.000,00	
Stk	2016	Studentischer Sport-, Event- und Kulturverein Cottbus e.V.	"Laut gegen Nazis" - Campus Open Air	3.000,00	
Stk	2016	Stadtverwaltung Oranienburg	"Oranienburg zeigt Herz"	2.345,00	
Stk	2016	Förderverein Wiesenschule-Oberschule Jüterbog e.V.	"Schülercafé - Toleranz macht Schule"	5.710,00	
Stk	2016	KULTURERBEN e.V.	"Stolpersteine und Orte des Erinnerns... in Fürstenwalde"	4.220,00	
Stk	2016	GEDOK e.V.	100 Gesichter - 100 mal Heimat	1.000,00	
Stk	2016	Jugendhilfe Cottbus e.V.	12 Künstler - 12 Sprachen	3.171,15	
Stk	2016	Universitäts-sportverein Potsdam e.V.	14. Rugby Sanssouci-pokal	401,10	
Stk	2016	Evangelische Kirchengemeinde St. Nikolai Jüterbog	Advent der Begegnung	1.100,00	
Stk	2016	Eberswalder Zentrum für demokratische Kultur, Jugendarbeit und Schule e.V.	Anti-Rassismus-Training für Unterstützer/Innen von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung mit dem Verein Phönix e.V.	1.000,00	
Stk	2016	Förderverein Umweltpädagogische Station Groß Fredenwalde	Argumentationstraining gegen rechte Argumentationen	200,00	
Stk	2016	Stiftung SPI /NL Brandenburg	Aussteigerprojekt	50.000,00	
Stk	2016	Anne Frank Zentrum e.V.	Ausstellungstournee 2016	10.000,00	
Stk	2016	Opferperspektive e.V.	Beratung für Opfer von rechtsextremer Gewalt sowie Maßnahmen der Prävention und Intervention	311.850,00	
Stk	2016	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.	Betrieb Geschäftsstelle des Vereins gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit	240.000,00	
Stk	2016	Kumulus e.V.	B-Team - Die Tour zum Thema Flucht und Asyl 2016	58.050,00	
Stk	2016	Bürgerstiftung Barnim Uckermark	Demokratiepreis Barnim Uckermark	2.905,66	
Stk	2016	Förderverein für die Gesamtschule 3 mit GOST in Eisenhüttenstadt	Instant Acts - gegen Rassismus und Gewalt	2.300,00	
Stk	2016	Polzeisportverein Cottbus 90 e.V.	Interkulturelle Kompetenz	2.600,00	
Stk	2016	Förderverein Lenné-Schule Hoppegarten e.V.	Interkultureller Austausch mit Flüchtlingskindern	730,00	

Stk	2016	Stadt Senftenberg	Interkulturelles Kinderfest am 03. Juni	2.165,00	
Stk	2016	Neues Potsdamer Toleranzedikt e.V.	Interreligiöser Kalender 2017	5.000,00	
Stk	2016	Demokratie und Integration Brandenburg e.V./ demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	Kommunales Beratungsangebot	1.074.546,31	
MBJS/MASGF	2016	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Koordinierungsstelle RAA Brandenburg	375.241,81	davon 245.383,81 vom MASGF
Stk	2016	Kulturkreis Hohen Neuendorf e.V.	Kulturtreffpunkt Babylon mit Brot und Salz (6 Veranstaltungen)	3.672,50	
Stk	2016	Belziger Forum e.V.	Neugestaltung Gedenkareal für Opfer rechter Gewalt	2.759,00	
Stk	2016	Förderverein der Carl-von-Ossietzky-Oberschule, Werder	Projektwoche "Plötzlich Nachbarn - wir helfen Fremden"	8.078,00	
MBJS/MIK	2016	Demokratie und Integration Brandenburg e.V./ demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	Reichsbürger-Broschüre	9.500,00	davon 3.000,00 vom MIK
Stk	2016	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Ländertreffen Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	530,00	
Stk	2016	Förderverein Gymnasium Dallgow-Döberitz e.V.	Staffellauf Jesse Owens im Olympischen Dorf Elstal	575,00	
Stk	2016	Kulturfabrik Fürstenwalde gGmbH	Szenische Lesung "Er ist wieder da"	500,00	
Stk	2016	Förderverein "Club der Puschkiner" des Gymnasiums "A.S. Puschkin" Hennigsdorf	Tag "gemeinsam anders" am 19.07.2016	2.410,00	
Stk	2016	Kulturfabrik Fürstenwalde gGmbH	Theateraufführung "Mein Kampf"	1.000,00	
Stk	2016	Förderverein "Freunde der Otto-Unverdorben-Oberschule Dahme/Mark"	Theaterprojekt "Anne Frank im Wandel der Zeit"	2.600,00	
Stk	2016	Schulverein der Freien Waldorfschule Werder/ Havel	Theaterprojekt und Workshop "Vorurteile abbauen"	4.220,00	
Stk	2016	Demokratie und Integration Brandenburg e.V./ demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	Zukunftsdialoge 2016 (10 Demokratiekonferenzen)	57.854,60	
Stk	2016	Amt Brück	Zusammen(wachsen) im Sozialraum	1.900,00	
Stk/MIK	2016	Landesfeuerwehrverband Brandenburg e.V.	Ohne Blaulicht	18.000,00	davon 9.000,00 vom MIK

Stk	2016	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.	Broschüre "Neue Nachbarn 2"	19.250,00	
MdFE	2016	Opferperspektive e. V.	Projekt „Antidiskriminierung im Land Brandenburg auf die Agenda setzen!“	11.420,84	
MBSJ	2016	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Schulbegleitende Arbeit der RAA (01.01.-31.07.16)	14.770,86	
MBSJ	2016	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Schulbegleitende Arbeit der RAA (01.08.-31.12.16)	12.346,31	
MBSJ	2016	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Was ist Diskriminierung II – Gespräche von Jugendlichen mit einer Autorin	3.500,00	
MBSJ	2016	Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.	Beraten, Bewegen - Dranbleiben	43.000,00	
MASGF	2016	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	PK/SK BIT Niederlassungen RAA	384.475,20	
MASGF	2016	Opferperspektive e. V.	Intersektionalität im Fokus	5.000,00	
MASGF	2016	Opferperspektive e. V.	Antidiskriminierungsberatung Brandenburg	85.000,00	
MASGF	2016	Opferperspektive e. V.	Ausstattung Antidiskriminierungsberatung Brandenburg	1.840,00	
MASGF	2016	Opferperspektive e. V.	Erstellung Leitfaden zum Erkennen diskriminierender Praxen	3.850,00	
MASGF	2016	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e. V.	Bedarfsanalyse für ehrenamtliches Engagement	7.260,00	
MIK	2016	BildungsBausteine e. V.	Verknüpfungen - Antisemitismus in der pluralen Gesellschaft	5.233,56	
MIK	2016	Deutsche Gesellschaft e. V.	Jugendreporter vor Ort. Gemeinsam für Demokratie und gegen Fremdenfeindlichkeit	7.900,00	
MIK	2016	Initiativgruppe gegen Gewalt und Rassismus Velten	Mixed Pickels Woche 2016	1.500,00	
MIK	2016	Schloß Trebnitz Bildungs- und Begegnungszentrum e. V.	Menschen stärken, Stärken stärken. Deutsch-Polnische Jugendbegegnung zur Prävention	41.953,00	
MIK	2016	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e. V.	Neuaufgabe der Broschüre "Migrantinnen und Migranten in unserer Kommune"	3.810,00	
Stk	2017	Studentischer Event- und Kulturverein Cottbus e.V.	"Laut gegen Nazis" - Campus Open Air	3.000,00	
Stk	2017	Stiftung SPI /NL Brandenburg	Aussteigerprojekt	51.200,00	

Stk	2017	Demokratie und Integration Brandenburg e.V./ demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	Auswertung und Abschlussveranstaltung Zukunftsdialoge	23.383,56	
Stk	2017	Opferperspektive e.V.	Beratung für Opfer von rechtsextremer Gewalt sowie Maßnahmen der Prävention und Intervention	386.756,00	
Stk	2017	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.	Betrieb Geschäftsstelle des Vereins gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit	240.000,00	
Stk	2017	Kumulus e.V.	B-Team-Tour 2017	67.894,99	
Stk	2017	Social Science Works gUG	Deliberation als Methode gegen Populismus	19.971,42	
Stk	2017	DGB Region Ostbrandenburg	DemokratieTour 2017 - Geh wählen!	15.000,00	
Stk	2017	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.	E-Book - Protest gegen Rechts. Ein praktischer Ratgeber zum Versammlungsrecht in Brandenburg.-	2.500,00	
Stk	2017	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	EmPa3 - Empowerment und Partizipation in Fürstenwalde/Spree	5.925,69	
Stk	2017	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.	Erneuerung der Webseite aktionsbündnis-brandenburg.de	13.800,00	
Stk	2017	Arbeitslosenverband Deutschland Landesverband Brandenburg e.V.	FAIRPLAY - offen, bunt und engagiert im Land Brandenburg	10.000,00	
Stk	2017	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Feindschaften vermeiden - Fachstelle Islam im Land Brandenburg	70.869,91	
Stk	2017	Demokratisches JugendForum Brandenburg e.V.	Früh aufgestellt - viele Träume, Gleiche Chancen	6.441,00	
Stk	2017	Demokratie und Integration Brandenburg e.V./ demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	Gesprächsveranstaltung zur Ausstellung "Die Wölfe sind zurück"	4.450,00	
Stk/MASGF	2017	Paritätisches Sozial- und Beratungszentrum gGmbH	InSchwung - die Beteiligungsagentur	28.707,26	davon 18.707,26 vom MASGF
Stk	2017	Förderverein für die Gesamtschule 3 mit GOST Eisenhüttenstadt e.V.	Instant Acts - gegen Rassismus und Gewalt	2.300,00	
Stk	2017	Demokratie und Integration Brandenburg e.V./ demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	Kommunales Beratungsangebot	1.273.575,58	

Stk	2017	Demokratie und Integration Brandenburg e.V./ demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	Konferenz zur Vernetzung zivilgesellschaftlicher Projekte im Bereich Demokratieförderung u. Deradikalisierung	3.800,00	
Stk	2017	Evangelische Akademie zu Berlin gGmbH	Kooperation im Konflikt - Zivilgesellschaft und Polizei im Dialog	745,00	
Stk/MASGF	2017	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Koordinierungsstelle RAA Brandenburg	382.057,38	davon 246.227,38 vom MASGF
Stk	2017	Verein für ein multikulturelles Europa e.V.	NachtTanzDemo Cottbus	2.500,00	
Stk	2017	Kulturfabrik Fürstenwalde gGmbH	Naghas-Ensemble	500,00	
Stk	2017	Förderverein der Lokalen Agenda 21 Falkensee e.V. (in Vertretung für Bündnis gegen Rechts Falkensee)	Plakataktion "Ihre Stimme gegen Gewalt, Extremismus und Fremdenfeindlichkeit"	550,00	
Stk	2017	Demokratie und Integration Brandenburg e.V./ demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	Podiumsdiskussion zur derzeitigen Entwicklung in der Gesellschaft bzgl. Rassismus und Rechtsextremismus	6.050,00	
Stk	2017	HSV Wildau e.V.	Prävention gegen Vorurteile	1.926,39	
Stk	2017	Förderverein "Club der Puschkiner"	Projekttag "gemeinsam anders"	2.550,00	
Stk	2017	Freunde und Förderer der sozialen Arbeit e.V.	Projekttag "Zeichen der Zeit? Demokratie auf dem Prüfstand"	250,00	
Stk	2017	Verein der Freunde und Förderer des Bertolt-Brecht-Gymnasiums e.V.	Projekttag "Zeichen der Zeit? Demokratie auf dem Prüfstand"	250,00	
Stk	2017	Evangelische Kirchengemeinde Joachimsthal	Rechts raus aus'm Kopf	5.000,00	
Stk	2017	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.	Rote Karten gegen Rechtspopulismus	2.582,70	
Stk	2017	Förderverein Marie-Curie-Gymnasium, Dallgow-Döberitz	Staffellauf und Musikfestival in Gedenken an Jesse Owens	2.500,00	
Stk	2017	Evangelische Kirchengemeinde Templin	Tag der Demokratie - Templin gestalten-Europa leben	500,00	
Stk	2017	Landesfeuerwehrverband Brandenburg e.V.	Ohne Blaulicht	86.000,00	
MBJS	2017	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Schulbegleitende Arbeit der RAA (01.01.-31.07.17)	17.284,83	
MBJS	2017	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Schulbegleitende Arbeit der RAA (01.08.-31.12.17)	12.418,36	

MBJS	2017	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Ausgrenzungserfahrungen früher u. heute, Gespräche mit Autorinnen	3.000,00	
MBJS	2017	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Was ist Diskriminierung? Brandenburger Jugendliche im Dialog mit einer Zeitzeugin	2.020,00	
MBJS	2017	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Ländertreffen Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	1.650,00	
Stk	2017	Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.	Unterstützung des integrativen Straßenfußballturniers im Tropical Island	3.500,00	
MBJS	2017	Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.	Straßenfußball für Toleranz -Tore für Demokratie	70.000,00	
MBJS	2017	Schloß Trebnitz Bildungs- und Begegnungszentrum e. V.	Zentrum für Partizipation und Mediation im ländlichen Raum	20.000,00	
MASGF	2017	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	PK+SK zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit der Niederlassung der RAA Brandenburg	407.502,00	
MASGF	2017	Opferperspektive e. V.	Antidiskriminierungsberatung Brandenburg	94.882,00	
MASGF	2017	Opferperspektive e. V.	FairHandeln! - Diskriminierungsschutz in der Arbeitswelt stärken	6.000,00	
MIK	2017	Brandenburgische Sportjugend e.V.	BeratenBewegen - DRANBLEIBEN	10.000,00	
MIK	2017	BildungsBausteine e. V.	Verknüpfungen - Antisemitismus in der pluralen Gesellschaft	5.235,85	
Stk/MIK	2017	Deutsche Gesellschaft e. V.	Jugendreporter vor Ort. Gemeinsam für Demokratie und gegen Fremdenfeindlichkeit	24.000,00	davon 12.000,00 vom MIK
MIK	2017	Initiativgruppe gegen Gewalt und Rassismus Velten	Mixed Pickels Woche 2017	1.500,00	
MIK	2017	Theater EUKITEA	Theaterprojekt zum Thema "Frieden und Toleranz"	7.150,00	
Stk	2018	Neues Potsdamer Toleranzedikt e.V.	"tolerantes Sofa"	1.850,00	
Stk	2018	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	20-Jahre Schule ohne Rassismus	7.842,44	
Stk	2018	Förderverein Oberschule Neutrebbin e.V.	Aktionstag für Gemeinsamkeit und Toleranz	1.500,00	
Stk	2018	Förderverein Cottbuser Aufbruch e.V.	Aufbau der Homepage cottbus-ist-bunt.de	3.090,00	
Stk	2018	Stiftung SPI /NL Brandenburg	Aussteigerprojekt	51.231,79	
Stk	2018	Opferperspektive e.V.	Ausstellung "Todesopfer rechter Gewalt in Brandenburg"	13.386,00	

Stk	2018	Opferperspektive e.V.	Beratung für Opfer von rechtsextremer Gewalt sowie Maßnahmen der Prävention und Intervention	400.237,00	
Stk	2018	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.	Betrieb Geschäftsstelle des Vereins gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit	240.000,00	
Stk	2018	Kumulus e.V.	B-Team-Tour	59.348,14	
Stk	2018	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	DAS ANDERE LEBEN - eine Demokratie-Kampagne	15.182,00	
Stk	2018	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	EmPa3 - Empowerment und Partizipation in Fürstenwalde/Spree	8.130,43	
Stk	2018	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Feindschaften vermeiden - Fachstelle Islam im Land Brandenburg	239.139,23	
Stk/MASGF	2018	Paritätisches Sozial- und Beratungszentrum gGmbH	InSchwung - die Beteiligungsagentur	24.981,00	davon 10.000,00 vom MASGF
Stk	2018	Förderverein für die Gesamtschule 3 mit GOST Eisenhüttenstadt e.V.	Instant Acts - gegen Rassismus und Gewalt	2.700,00	
Stk	2018	Verein zur Förderung der beruflichen Bildung in der Region Altmark West e.V. (VfB Salzwedel)	Integration und Teilhabe durch kommunale Konfliktberatung	8.000,00	
Stk	2018	Stiftung für die Internationales Wochen gegen Rassismus	Internationale Wochen gegen Rassismus	3.000,00	
Stk	2018	Förderverein Gymnasium Dalgow-Döberitz e.V.	Jesse-Owens-Lauf	2.500,00	
Stk	2018	Stiftung SPI /NL Brandenburg	Jugend-Talk zur OB-Wahl in Potsdam	1.250,00	
Stk	2018	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.	Kampagne: demokratische Argumente gegen populistische Parolen	27.916,88	
Stk	2018	Demokratie und Integration Brandenburg e.V./ demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	Kommunales Beratungsangebot	1.353.254,38	
Stk/MASGF	2018	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Koordinierungsstelle RAA Brandenburg	387.417,07	davon 248.206,82 vom MASGF
Stk	2018	Studentischer Event- und Kulturverein Cottbus e.V.	Moin Liebe, Tschüss Hass - LGN COA 2018	4.823,74	
Stk	2018	Jugend und Soziales e.V.	Partnerschaft für Demokratie	6.000,00	

Stk	2018	Opferperspektive e.V.	Podiumsdiskussion "Strategien gegen Rechtspopulismus - Was kann Brandenburg von seinen Nachbarn lernen"	4.274,00	
Stk	2018	Förderverein Cottbuser Aufbruch e.V.	Produktion eines großen Banners sowie weiterer Materialien für das Stadion der Freundschaft mit dem Aufdruck - Cottbus ist bunt -	1.789,69	
Stk	2018	Stiftung SPI /NL Brandenburg	Projekt "Märchen"	7.500,00	
Stk	2018	Förderverein der Waldschule Oranienburg e.V.	Projekttag an der Waldschule zum Thema Judentum - Ein Projekt für mehr Toleranz in der Stadt	1.500,00	
Stk	2018	Ev. Kirchengemeinde Kroppen	Studienfahrt nach Auschwitz und Krakau	2.300,00	
Stk	2018	Landesjugendring Brandenburg e.V.	Überarbeitung und Neuauflage der Broschüre "Beteiligung von Jugendlichen an Demokratie und Wahlen"	27.300,00	
Stk	2018	Jugendhilfe Cottbus e.V.	Vollversammlung der Fans von FC Engerie Cottbus	2.400,00	
Stk	2018	Ev. Kirchengemeinde Neufinkenkrug	Vortragsabend innerhalb der Friedensdekade 2018	407,00	
Stk	2018	Kreissportbund Dahme-Spreewald e.V.	Wohngebietsfest Königs Wusterhausen	650,00	
Stk	2018	AWO Kreisverband Fürstenwalde e.V.	Yoga-Kurs mit geflüchteten Frauen	1.350,00	
Stk	2018	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.	Finanzielle Unterstützung für eine halbe Personalstelle für die Entwicklung und Koordination von Bildungsangeboten zum Umgang mit Rassismus, Vorurteilen und Hate Speech	23.600,00	
Stk	2018	Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg	Außerschulische politische Jugendbildung im Bereich Flucht und Migration, Antidiskriminierung und internationale Jugendarbeit"	4.452,00	
Stk	2018	ESTAruppin e.V.	Facetten vom Glauben	7.000,00	
Stk	2018	Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.	Integratives Straßenfußballturnier und Willkommenssportfest im Tropical Islands Resort	5.000,00	
Stk/MdFE	2018	Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e. V.	Projekt "Deutsch – Russische Fußballbrücken"	22.000,00	davon 12.000,00 vom MdFE
MBJS	2018	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Schulbegleitende Arbeit der RAA (01.01.-31.07.18)	17.385,70	

MBJS	2018	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Schulbegleitende Arbeit der RAA (01.08.-31.12.18)	14.526,23	
MBJS	2018	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Gespräche mit einer Zeitzeugin	3.080,00	
MBJS	2018	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	StadtLandGeld 2.0, Wie junge Erwachsene in Brandenburg, Palawan, Sansibar und El Alto ihr Leben gestalten – ein biographisches Bildungsmaterial	2.000,00	
MBJS	2018	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Landestreffen Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	2.548,00	
MBJS	2018	Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.	Straßenfußball für Toleranz -Tore für Demokratie	70.000,00	
MBJS	2018	Schloß Trebnitz Bildungs- und Begegnungszentrum e. V.	Zentrum für Partizipation und Mediation im ländlichen Raum	20.000,00	
MASGF	2018	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Niederlassung der RAA Büro zur Integration und T	411.012,47	
MASGF	2018	Opferperspektive e. V.	Beratungsangebot für Betroffene von rassistischer Diskriminierung	97.600,00	
MASGF	2018	Opferperspektive e. V.	Schaffung neuer Zugänge zu den Betroffenen von rassistischen Diskriminierungen in der Arbeitswelt	10.300,00	
MASGF	2018	Opferperspektive e. V.	Nachdruck Handreichung - Rassismus auf dem Wohnungsmarkt	1.150,00	
MASGF	2018	Arbeitslosenverband Deutschland Landesverband Brandenburg e.V.	FAIRPLAY - offen, bunt und engagiert im Land Brandenburg	10.000,00	
MIK	2018	Brandenburgische Sportjugend e.V.	BeratenBewegen - DRANBLEIBEN	11.000,00	
MIK	2018	BildungsBausteine e. V.	Verknüpfungen - Antisemitismus in der pluralen Gesellschaft	5.226,50	
Stk/MIK	2018	Deutsche Gesellschaft e. V.	Jugendreporter vor Ort. Gemeinsam für Demokratie und gegen Fremdenfeindlichkeit	24.000,00	davon 12.000,00 vom MIK
MIK	2018	Initiativgruppe gegen Gewalt und Rassismus Velten	Mixed Pickels Woche 2018	1.500,00	
MIK	2018	Theater EUKITEA	Theaterprojekt zum Thema "Prävention von Radikalisierung"	17.500,00	
Stk	2019	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	EmPa3 - Empowerment und Partizipation in Fürstenwalde/Spree	16.000,00	

Stk	2019	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Das andere Leben - eine Demokratie-Kampagne	17.518,00	
Stk	2019	EJF gemeinnützige AG	Du hast die Wahl - Kommunalwahl 2019	2.655,00	
Stk	2019	multicultural city e.V.	Büchse der Pandora	9.800,00	
Stk	2019	Jugendpresseverband Brandenburg	Jugendmedientour	27.100,00	
Stk	2019	Junge Europäische Föderalisten Deutschland e.V.	Bustour #GrenzenlosEuropäisch	1.530,00	
Stk	2019	Kumulus e.V.	B-Team-Tour	63.578,00	
Stk	2019	Aktionsbündnis Halbe gegen Heldengedenken und Naziaufmärsche e.V.	"Fremde in der Heimat" - Kulturveranstaltung am Vorabend des Volkstrauertages	400,00	
Stk	2019	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Koordinierungsstelle RAA Brandenburg	143.214,22	
Stk	2019	Demokratie und Integration Brandenburg e.V./ demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	Kommunales Beratungsangebot	1.373.902,65	
Stk	2019	Opferperspektive e.V.	Beratung für Opfer von rechtsextremer Gewalt sowie Maßnahmen der Prävention und Intervention	472.725,00	
Stk	2019	Stiftung SPI /NL Brandenburg	Mitstreiter - Politische Bildung und Deradikalisierung in der Jugendarbeit	48.731,55	
Stk	2019	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Feindschaften vermeiden - Fachstelle Islam im Land Brandenburg	249.778,30	
Stk	2019	Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien e.V.	Fachstelle Antisemitismus	95.600,00	
Stk	2019	Verein zur Förderung der beruflichen Bildung in der Region Altmark-West e.V.	Integration und Teilhabe durch kommunale Konfliktberatung	8.000,00	
Stk	2019	DGB Region Ostbrandenburg	Demokratie-Tour	23.800,00	
Stk	2019	Jugend und Soziales e.V.	Partnerschaft für Demokratie	11.000,00	
Stk	2019	Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) Mecklenburg-Vorpommern e.V.	perspektyva - vom Grenzraum zum Begegnungsraum	16.125,00	
Stk	2019	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Koordinierung Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage	7.692,44	
Stk	2019	Deutsche Gesellschaft e.V.	Speeddating mit Politikern in Spree-Neiße und Cottbus zur Landtagswahl 2019	22.400,00	

Stk	2019	Demokratie und Integration Brandenburg e.V/ demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	Klausurtagung Partnerschaften für Demokratie	3.252,50	
Stk	2019	Schlaglicht e.V.	"keine Schule, kein Haustier, kein ..." - Alltag jüdischer Kinder im NS	1.000,00	
Stk	2019	Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für MigrantInnen e.V.	"Eine Million gegen Rechts"	1.060,00	
Stk	2019	Stadt Oranienburg	"March of the Living"	15.000,00	
Stk	2019	Demokratie und Integration Brandenburg e.V/ demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	Prozessbegleitung der externen KoordinatorInnen der Partnerschaften für Demokratie	3.750,00	
Stk	2019	Studentischer Event- und Kulturverein Cottbus e.V.	Laut gegen Nazis - Campus Open Air 2019	4.000,00	
Stk	2019	Förderverein der Oberschule Neutrebbin e.V.	Projekttag "Neutrebbin für Vielfalt, Demokratie und Toleranz in Schule und Gemeinde"	1.000,00	
Stk	2019	Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft	Webarchiv zur Geschichte des jüdischen Landschulheims Caputh	7.750,00	
Stk	2019	Hometown e.V.	Hometown Festival 2019	5.000,00	
Stk	2019	Schlaglicht e.V.	"keine Schule, kein Haustier, kein ..." - Ein Erklärfilm zu Biographien jüdischer Kinder im NS	7.730,11	
Stk	2019	Brandenburgische Kulturstiftung Cottbus-Frankfurt(Oder)	Workshop und Gesprächsforum -Rechtsextremismus heute-	2.728,00	
Stk	2019	Netzwerk für Demokratie und Courage e.V.	Filme zu Preisträgern "Band für Mut und Verständigung"	4.156,67	
Stk	2019	Gesellschaftsdenken e.V.	Pritzwalk bewegt sich.	4.535,00	
Stk	2019	Jüdische Gemeinde Landkreis Barnim e.V.	Eröffnungsveranstaltung zu den Bildungs- u. Aktionswochen gegen Antisemitismus	3.150,00	
Stk	2019	Jüdische Gemeinde Landkreis Barnim e.V.	Kunstaustellungen "Jüdisches Leben" u. "KZ-Stumme Erinnerungen"	5.000,00	
Stk	2019	Jüdische Gemeinde Landkreis Barnim e.V.	Diskussionsveranstaltung "Wir sind in Brandenburg zu Hause"	4.750,00	
Stk	2019	Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien e.V.	Erstellung von Präsentationsmaterial für den pädagogischen Einsatz im Rahmen einer Wanderausstellung -Zeitzeugenporträts-	12.010,75	
Stk	2019	Stiftung Begegnungsstätte Gollwitz	trilaterale Jugendbegegnung –make your own (Hi)story – youth perspectives on historical and future Europe	5.000,00	

Stk	2019	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.	Betrieb Geschäftsstelle des Vereins gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit	314.000,00	
Stk	2019	Stiftung für Engagement und Bildung e.V.	Begegnung am Wunschbaum	28.700,01	
Stk	2019	Theaterschiff Potsdam e.V.	Theaterschiff Potsdam auf der Havel unterwegs für ein tolerantes Brandenburg	36.976,59	
Stk	2019	Humanistisches Jugendwerk Cottbus e.V.	Mitbestimmen oder bestimmt werden?	35.000,00	
Stk	2019	Arbeitslosenverband Deutschland Landesverband Brandenburg e.V.	FAIRPLAY - offen, bunt engagiert im Land Brandenburg	10.000,00	
Stk	2019	Kreis- und Jugendring Märkisch Oderland e.V.	Let's talk about racism	6.401,00	
Stk	2019	ESTAruppin e.V.	Facetten des Glaubens	7.000,00	
Stk	2019	Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus	Erstellung der Materialien für die Internationalen Wochen gegen Rassismus 2020	2.000,00	
MBJS	2019	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Ländertreffen Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	3.565,00	
MBJS	2019	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Schulbegleitende Arbeit der RAA (01.01-31.07.19)	51.161,87	
MBJS	2019	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Schulbegleitende Arbeit der RAA (01.08.-31.12.19)	51.414,89	
MBJS	2019	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Ausgrenzungserfahrungen früher u. heute, Gespräche mit der Zeitzeugin R. Weiss	4.383,40	
MBJS	2019	Schloß Trebnitz Bildungs- und Begegnungszentrum e. V.	Zentrum für Partizipation und Mediation im ländlichen Raum	20.000,00	
Stk	2019	Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.	Unterstützung für das integrative Straßenfußballturnier und Willkommenssportfest im Tropical Islands	5.000,00	
MBJS	2019	Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.	Straßenfußball für Toleranz - Tore für Demokratie	70.000,00	
MWFK	2019	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.	Koordinierungsstelle Stolpersteine	30.000,00	
MASGF	2019	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	institutionelle Förderung RAA Koordinierungsstelle und Niederlassungen der RAA Brandenburg	693.100,00	

MASGF	2019	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Entwicklung eines Handlungskonzeptes "Vielfalt im Arbeitsalltag"	17.760,00	
MASGF	2019	Opferperspektive e. V.	Antidiskriminierungsberatung Brandenburg 2019	103.200,00	
MASGF	2019	Opferperspektive e. V.	FairHandeln! - Diskriminierungsschutz in der Arbeitswelt stärken	10.762,00	
MASGF	2019	Stiftung Wohlfahrtspflege Brandenburg	InSchwung - die Beteiligungsagentur	10.000,00	
MIK	2019	Brandenburgische Sportjugend e.V.	BeratenBewegen - DRANBLEIBEN	14.937,70	
MIK	2019	BildungsBausteine e. V.	Verknüpfungen - Antisemitismus in der pluralen Gesellschaft	5.260,04	
Stk/MIK	2019	Deutsche Gesellschaft e. V.	Jugendreporter vor Ort. Gemeinsam für Demokratie und gegen Fremdenfeindlichkeit	24.000,00	davon 12.000,00 vom MIK
MIK	2019	Träger der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik e. V.	Präventionsreigen Scharmützelsee 2019	4.990,00	
Stk	2020	Deutsche Gesellschaft e.V.	Ausgefragt? Nachgehakt! - Speed-Dating mit PolitikerInnen im Land Brandenburg	28.760,00	
Stk	2020	Landesfeuerwehrverband Brandenburg e.V.	Ohne Blaulicht	33.000,00	
Stk	2020	Verein zur Förderung der beruflichen Bildung in der Region Altmark-West e.V.	Integration und Teilhabe durch kommunale Konfliktberatung	4.850,00	
Stk	2020	Ev. Pfarramt Plötzin	Sehen und Hören und Reden gegen Hass	3.700,00	
Stk	2020	Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft e.V.	Lesung zum Tag der Bücherverbrennung	1.650,00	
Stk	2020	Wanderooper Brandenburg Verein für kulturelle Bildung e.V.	mobiles Musiktheater -Irgendwie anders-	8.000,00	
Stk	2020	Die NaturFreunde Landesverband Brandenburg e.V.	Stärkenberatung der NaturFreunde Brandenburg - Gemeinsam stark für Demokratie	11.800,00	
Stk	2020	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Das Andere Leben	20.577,17	
Stk	2020	Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft e.V.	Webarchiv zur Geschichte einer Tragödie	7.570,00	
Stk	2020	Jüdische Gemeinde Landkreis Barnim e.V.	Eröffnungsveranstaltung im Rahmen der Bildungs- u. Aktionswochen gegen Antisemitismus	4.680,00	
Stk	2020	Jüdische Gemeinde Landkreis Barnim e.V.	Fotoausstellung und Diskussionsabende "75. Jahrestag der Befreiung - Wir haben Auschwitz überlebt"	7.500,00	

Stk	2020	Jüdische Gemeinde Landkreis Barnim e.V.	Diskussionsabende "Wir als Teil der Gesellschaft"	5.940,00	
Stk	2020	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Koordinierungsstelle RAA Brandenburg	147.115,77	
Stk	2020	Demokratie und Integration Brandenburg e.V./ demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	Kommunales Beratungsangebot	1.404.997,16	
Stk	2020	Opferperspektive e.V.	Beratung für Betroffene rechter Straf- und Gewalttaten	476.789,99	
Stk	2020	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Feindschaften vermeiden - Fachstelle Islam im Land Brandenburg	225.575,45	
Stk	2020	Moses-Mendelsohn-Zentrum	Fachstelle Antisemitismus	182.740,00	
Stk	2020	Institut für Neue soziale Plastik e.V.	Chasak! Gegen Antisemitismus im ländlichen Raum	11.000,00	
Stk	2020	Bundesarbeitsgemeinschaft Ausstieg zum Einstieg e.V.	FED rex - Fortbildung zu Einstiegsprävention und Distanzierungsförderung zum Themenfeld Rechtsextremismus	20.400,00	
Stk	2020	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Koordinierung Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage	7.688,34	
Stk	2020	FC Energie Cottbus e.V.	Beauftragter für Projekt für Vielfalt und Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz	24.000,00	
Stk/MIK	2020	Demokratie und Integration Brandenburg e.V./ demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung	Inklusiven Konfliktkommunikation im Gemeinwesen	72.545,40	Davon 9.971,65 vom MIK
Stk	2020	Diakonisches Werk Havelland e.V.	Laut & Bunt Festival 2020	1.700,00	
Stk	2020	Investitionsbank des Landes Brandenburg	Graffiti-OpenAir "Auf zu neuen Ufern - Für ein tolerantes Brandenburg"	15.000,00	
Stk	2020	Neues Potsdamer Toleranzedikt e.V.	Tag der Deutschen Einheit 2020 - Beitrag für Toleranz und Weltoffenheit	18.618,00	
Stk	2020	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.	Betrieb Geschäftsstelle des Vereins gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit	321.000,00	
Stk	2020	Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.	Wertevermittlung durch Straßenfußball	5.000,00	
Stk	2020	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	DemokratiePromotor*innen Brandenburg - Verantwortung für demokratische Integration	86.219,44	

Stk	2020	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Stadtgespräche Fürstenwalde/Spree	34.824,87	
Stk	2020	ESTAruppin e.V.	Facetten des Glaubens - mobile Ausstellung	20.000,00	
MBJS	2020	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Ausgrenzungserfahrungen früher u. heute, Gespräche mit der Zeitzeugin R. Weiss	3.061,60	
MBJS	2020	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Ländertreffen Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	3.458,00	
MBJS	2020	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Schulbegleitende Arbeit der RAA (01.01–31.07.20)	79.440,89	
MBJS	2020	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	Schulbegleitende Arbeit der RAA (01.08.-31.12.20)	91.025,44	
MBJS	2020	Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.	Tore für Demokratie - Straßenfußballprojekt	70.000,00	
MWFK	2020	Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e.V.	Koordinierungsstelle Stolpersteine	39.619,00	
MSGIV	2020	Demokratie und Integration Brandenburg e.V. / RAA Brandenburg	institutionelle Förderung RAA Koordinierungsstelle und Niederlassungen der RAA Brandenburg	693.100,00	
MSGIV	2020	Opferperspektive e. V.	Landesweite Antidiskriminierungsberatung Brandenburg	108.900,00	
MIK	2020	Brandenburgische Sportjugend e. V.	BeratenBewegen - DRANBLEIBEN	15.000,00	
MIK	2020	mitMachen e. V.	JUBU - Jugendbeteiligung bei Bürgerbudgets	1.500,00	
Stk/MIK/MSGIV	2020	Stiftung Wohlfahrtspflege Brandenburg	InSchwung	23.000,00	davon MIK 8.000,00 und MSGIV 5.000,00
MIK	2020	Träger der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik e. V.	Präventionsreigen Scharmützelsee 2020	6.388,65	
MIK	2020	Young Images Verein für Medien und Bildung e. V.	Musikworkshop für Jugendliche/Junge Erwachsene "Ich bin anders als du"	5.886,00	
MIK	2020	Studentischer Event- und Kulturverein Cottbus e. V.	"Moin Liebe, Tschüss Hass" Laut gegen Nazis - Campus Open Air an der BTU Cottbus-Senftenberg	2.000,00	